Burtscheider TV 1873 e.V.

BTV - INFO

Dezember 2006
Ausgabe 3 / 06

www.btv-aachen.de

Theo Klinkenberg bei der Vorstellung der erfolgreichen Tischtennismannschaften im Rahmen der Jahresiegerehrung 2006

Themen in dieser Ausgabe:

Seite 2:	Inhalt - Impressum
Seite 3-14	Vorstand
Seite 15-16	Tischtennisabteilung
Seite 17- 30	Fußballabteilung
Seite 31- 43	Turnabteilung
Seite 44	Werbung in eigener Sache
Seite 45-47	Protokolle der JHV

Impressum:
Wilfried Braunsdorf,
Ingrid Baicoeanu
Versand/Verteilung:
Christel und Willi Eupen
Mitarbeit:
Namentlich gekennzeichnete Artikel (Redaktion behält sich Änderungen vor).
Erscheinen: **3 mal jährlich**
Abgabetermin der Berichte für BTV - INFO 1/07: 15.März 2007
Erscheinungsdatum:
April 2007

Sie finden uns auch im Internet!
www.btv-aachen.de

Wir wünschen für die besinnlichen Tage vor der Jahreswende und zum Neuen Jahr allen Mitgliedern und ehrenamtlichen Helfern die sich für den Verein eingesetzt haben Gesundheit, Glück und Erfolg.

Mit herzlichen Dank.
Für den Vorstand des
Burtscheider TV
Wilfried Braunsdorf

Vorankündigung
zur Jahreshauptversammlung 2007!!!

Termin: 19. März 2007, 20:00 Uhr
Tagesstätte der Arbeiterwohlfahrt,
Bayernallee, Aachen-Burtscheid.

Hierzu erfolgt noch eine gesonderte Einladung!!

Burtscheider TV 1873 e.V.

BTV - INFO

Dezember 2006
Ausgabe 3 / 06

www.btv-aachen.de

Werbung in eigener Sache

Newsletter abonnieren !!!

Mit dem Newsletter kommt ab sofort auch die BTV- Info pünktlich ins Haus!

Schnelle und genaue Informationen im Newsletter

BTV- Info farbig illustriert

Für PC- User die bessere Alternative

.

Nicht vergessen – gleich online gehen und Newsletter anklicken…(nicht vergessen, Druckversion beim Kassenwart per E-Mail abbestellen)

Der Vorstand berichtet

Dem Vorstand gehören an:				
1. Vorsitzender:	**Wilfried Braunsdorf**	**Viktoriaallee 28**	**52066 Aachen**	**Tel.: 0241/9003140**
2. Vorsitzender:	**Adi Schneiders**	**Belven 100**	**B-Raeren**	**Tel.: 0032/87866819**
Kassenverwaltung:	**Thomas Savelsberg**	**Bierstraße 135**	**52134 Herzogenrath**	**Tel.: 02406/929171**
Geschäftsführung:	**Gaby Keuters**	**Wiesenstraße 11**	**52064 Aachen**	**Tel.: 0241/78018**
Beisitzer :	**Udo Hirth**	**Gouleystraße 130**	**52146 Würselen**	**Tel.: 02405/5429**
Beisitzer:	**Dieter van Heiss**	**V.Reuschenbergstr.20**	**52457 Aldenhoven**	**Tel.: 02464/8372**
Beisitzerin:	**Petra Bremser**	**Stolberger Str. 265**	**52068 Aachen**	**Tel.: 0241/542237**
Rechts-u. Ehrenrat:	**Joachim Steuck**	**Monschauer Str.402**	**52076 Aachen**	**Tel.: 02408/984397**
	Bruno Paas	**Flandrische Str. 18**	**52076 Aachen**	**Tel.: 0241/67159**
	Horst Huppertz	**In den Heimgärten 16**	**52066 Aachen**	**Tel.: 0241/607870**
Abteilungsleiter:	**Siehe jeweilige Abteilung**			
Jugendwarte:	**Siehe jeweilige Abteilung**			
Bankverbindung:	**Sparkasse Aachen**	**Bankleitzahl: 390 500 00**	**Konto-Nummer 425264**	

Liebe BTVerinnen, liebe BTVer,

in wenigen Tagen stehen wir schon wieder an der Schwelle zum Jahresübergang. Das Jahr ist wie im Fluge vorbeigegangen. Dabei ist mir bei den vorbereitenden Arbeiten zu dieser Ausgabe unserer Vereinszeitung nachfolgender Artikel aufgefallen:

Jahreswechsel

Beim Jahreswechsel spüren wir die Zeit viel deutlicher als sonst. Wir spüren wie die Zeit vergeht. Schon wieder ist ein Jahr vergangen und vor uns liegt ein neues Jahr, eine neue Zeit.

Es ist aber nicht nur die Zeit, die vorübergeht. Wir selber gehen mit der Zeit. Unsere Lebenszeit vergeht.
Kürzlich habe ich in einer Anzeige folgenden Satz wörtlich gelesen: „Kaufen Sie heute noch. Sie verlieren Zeit“. Und verlorene Zeit ist auch mit Raketengeschwindigkeit nicht wieder einzuholen.» Das heisst doch: alles, was Zeit beansprucht, muss auch in weniger Zeit zu machen sein. Alles muss sich beschleunigen lassen, damit es weniger Zeit braucht. Darum gibt es ja auch die „Schnellimbiss-Lokale“.
Nun stellt sich natürlich die Frage: Was tun nun die modernen Zeiteinsparer mit der gewonnenen Zeit? Die Antwort ist schnell gegeben: Sie wird mit neuen Aufgaben gefüllt.
Wir sind herausgefordert zu einer neuen Zeitkultur: Wir können nicht immer mehr in unsere Lebenszeit hineinpacken. Nicht alles, was wir können, sollen wir auch tun. Neben allem, was getan werden muss, soll auch die Frage an Raum gewinnen, muss das auch noch getan oder erlebt werden?

Immer wieder sollen wir eine Auswahl treffen bei dem, was wir tun und erleben wollen. Wenn wir mehr und mehr lernen, unsere Zeit auch als eine geschenkte Zeit zu betrachten, wird uns bewusst, dass wir diese uns geschenkte Zeit auch als Geschenk weitergeben können. Ich bin mir bewusst, dass es Zeiten gibt, über die wir nicht verfügen können. Wir sind eingebunden in Aufgaben, die ihre Zeit und ihr Recht beanspruchen müssen. Betrachten wir aber jene Zeit, über die wir frei verfügen, als eine geschenkte Zeit, eine Zeit, die wir uns und einander schenken können.

Klausurtagung

Auch der Vorstand hat sich vor wenigen Wochen Zeit genommen. Zeit, um über den Verein nachzudenken. Im Rahmen einer Klausurtagung haben wir über den „Zustand“ des Vereins nachgedacht.
Wir haben uns die Struktur des Vereins näher angesehen, wir haben die Angebote kritisch betrachtet. Wir haben aber auch darüber nachgedacht, wie sich der Verein für die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen der

Gesellschaft aufstellen muss. Es war keine verlorene Zeit!!

In diesem Zusammenhang möchte ich hier einmal Auszüge aus dem „Leitbild des Deutschen Turner-Bundes: Wir schaffen Bindung„ vorstellen.

Deutscher Turner-Bund Leitbild „Wir schaffen Bindung“!!

Der Deutsche Turner-Bund ist der älteste und zweitgrößte Spitzenverband im deutschen Sport.
Wir verfügen im DTB über eine rund 200jährige Tradition, die auf das von Friedrich-Ludwig Jahn begründete Turnen zurückgeht, und stellen uns als moderne Sportorganisation den Herausforderungen unserer heutigen Gesellschaft.

- **Über 20.000 Vereine in ganz Deutschland sind Mitglied im DTB und unseren Landesverbänden.**
- **Über 5 Millionen Mitglieder betreiben in unseren Mitgliedsvereinen die unter dem Dach des DTB zusammengefassten Sportarten als Leistungs- und Wettkampfsport sowie als Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport.**
- **Über 1,6 Millionen Kinder nutzen das Kinderturnen, die Kinderstube des Sports als Grundlagenausbildung für alle Sportarten und Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben.**
- **Die große Mehrheit unserer 5 Millionen Mitglieder nimmt in den Vereinen die Angebote im Freizeit- und Gesundheitssport mit den Schwerpunkten Aerobic, Gymnastik und Tanz wahr.**
- **Mit über 3,5 Millionen Mädchen und Frauen haben wir einen Frauenanteil von 70% bei den Mitgliedern.**
- **Über 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Deutschen Turnfesten und bei den Veranstaltungen unserer Landesturnverbände demonstrieren regelmäßig eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit und die gesellschaftliche Bedeutung der Turnbewegung.**
- **Über 500.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten in unseren Turnvereinen und Turnverbänden als Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer sowie als Führungskräfte in der Organisation mit ihren freiwilligen Leistungen und ihrem sozialen Engagement einen unverzichtbaren Beitrag zum Gemeinwohl unserer Gesellschaft.**

Turnen, Gymnastik und Sport im Verein haben in der heutigen Zeit eine große gesellschaftliche und soziale Bedeutung. Mit Ihren Angeboten leisten sie einen herausragenden Beitrag zur Gesundheitsprävention. Sie schaffen darüber hinaus Gemeinschaft als „sozialer Kitt der Gesellschaft“, fördern Persönlichkeitsentwicklung, Partnerschaft und Gleichstellung sowie demokratische Kultur. Dafür engagieren wir uns im Deutschen Turner-Bund.

1. Unsere Zukunftsaufgabe: Bindung schaffen!

Angesichts der Vielfalt von Angeboten, der Konkurrenz von Anbietern sowie der zunehmenden Differenzierung aller gesellschaftlichen Bereiche wird die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern in nahezu allen Teilen unseres Gesellschaftssystems zu einer wichtigen Zukunftsaufgabe. Bindung bedeutet Identifikation, Zugehörigkeit und Zufriedenheit.
„Bindung schaffen“ gilt auch als unsere Zukunftsaufgabe im Deutschen Turner-Bund - auf allen Ebenen: Verein, Turngau und Turnkreis oder Turnverband, Landesturnverband sowie Bundesebene.

Wir schaffen Bindung....

- **<u>.....im</u> Verein**

In Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen und des einhergehenden persönlichen Anpassungsdrucks, brauchen die Menschen ein soziales Umfeld, indem sie sich wohlfühlen. Sie schätzen die soziale Bindung, die ein Verein durch seine Angebote ermöglicht. Die Betonung und Ausgestaltung des sozialen Aspektes ist dabei das besondere Merkmal der Vereinsangebote. Die Betonung der sozialen Bindung im Verein stellt die besondere Chance für die Vereine dar, Mitglieder zu gewinnen und vor Ort ein in Vielfalt und Qualität herausragender Sportanbieter zu bleiben.

- **<u>....an den Verein</u>**

Angesichts der zunehmenden Konkurrenz-Situation der Turn- und Sportvereine durch kommerzielle und nichtkommerzielle Anbieter gewinnt die Bindung von Mitgliedern an den Verein eine zunehmend existentielle Bedeutung. Durch die Bindung der vom Verein jeweils bestimmten Zielgruppen, erhält der Verein seine benötigte Mitgliederstärke.

- **<u>....durch unsere Dienstleistungen</u>**

Wir erreichen unsere Zielgruppen vor allem durch unsere Dienstleistungen als Verband in Form von Maßnahmen, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse ausgerichtet sind. Als Schwerpunkt sind dies unsere <u>Aus- und Fortbildungen</u>, <u>Meisterschaften und Wettkämpfe</u> sowie <u>Groß-Veranstaltungen</u>.
Eine hohe Bedeutung kommt dabei der <u>Qualität unserer Dienstleistungen</u> zu. Bindung entsteht durch große Zufriedenheit und Erfüllung der Ansprüche und Erwartungen, die mit unseren Maßnahmen und Service-leistungen verbunden werden.
Um unsere Zielgruppen zu erreichen und deren Bedürfnisse bedienen zu können, brauchen wir einen Prozeß von <u>Kommunikation und Dialog</u>. Bindung entsteht durch die Gelegenheit zur Rückmeldung und die entsprechende Reaktion darauf.

- **<u>...durch ehrenamtliche Mitgestaltung</u>**

Viele Mitglieder wollen die Angebote der Vereine nicht nur in Anspruch nehmen, sondern auch selbst im Verein mitarbeiten. Diese Mitarbeit ist nicht nur gewünscht, sie wird auch in angemessenem Umfang erwartet, weil nur so der Verein seine Angebote zu sozial verträglichen Kosten und Preisen bereitstellen kann. Wer sich ehrenamtlich engagiert, fühlt sich für den Verein mitverantwortlich und mit ihm verbunden. Durch Pflege und Stärkung ehrenamtlicher Tätigkeit in Vereinen und Verbänden wirken die Mitglieder an der Gestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft mit und festigen in der Umsetzung demokratischer Prinzipien eine friedliche und soziale Gesellschaft.

2.Unsere Ziele und Aufgaben im Turner-Bund

Wir engagieren uns im Deutschen Turner-Bund auf der Ebene des Bundes, der Landesturnverbände sowie der Turngaue, Turnkreise oder Turnverbände.

Dabei verfolgen wir gemeinsame Ziele und Aufgaben:

- **Wir im Turner-Bund entwickeln und unterstützen ein Sport- und Bewegungsangebot im Verein, das**
  - **für alle Altersgruppen und Könnenstufen unersetzbare Bewegungserfahrungen bietet,**
  - **zeitgemäß und bedürfnisgerecht ist,**
  - **zur ganzheitlichen Erziehung und Persönlichkeitsbildung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, beiträgt,**
  - **die besonderen Talente von Kindern und Jugendlichen fördert,**

- **Anreiz zu einer aktiven, gesunden Lebens- und Freizeitgestaltung leistet,**
- **soziales Miteinander und Gemeinsamkeit fördert,**
- **die Gleichstellung von Frauen und Männern berücksichtigt,**
- **die Bereitschaft zu Gemeinsinn herausfordert und Sozialkompetenz fördert.**

- **Wir betreuen die unter dem Dach des Deutschen Turner-Bundes zusammengefassten Sportarten und turnerischen Fachgebiete im Wettkampf- und Leistungssport, Freizeit- und Gesundheitssport.**
- **Wir sorgen im Freizeit- und Gesundheitssport der Vereine für Menschen mit dem Wunsch nach Fitness und Gesundheit in Gemeinschaft für attraktive und seriöse Angebote mit höchster Trainerqualität zu günstigen Preisen.**
- **Wir bilden Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Trainerinnen und Trainer bedarfsgerecht für die Vereine aus.**
- **Wir unterstützen und fördern Talente gemäß den Prinzipien eines humanen Leistungssports mit dem Ziel einer erfolgreichen Teilnahme an Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften.**
- **Wir bieten ein attraktives Veranstaltungs- und Wettkampfprogramm und übernehmen die Ausbildung der dafür erforderlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**
- **Wir kümmern uns um Personalentwicklung und bieten Beratung für Führungskräfte und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verein und Verband.**
- **Wir wollen die Kompetenzen von Frauen besser nutzen und besonders mehr Frauen für Führungsaufgaben gewinnen.**
- **Wir vertreten die Interessen unserer Turnvereine und Turnabteilungen im Sport und in der Gesellschaft.**

3. Unsere Konzentration auf Kern-Aufgaben und Zielgruppen

Wir sind ein Verband mit vielfältigen Aufgaben und Arbeitsfeldern.
Um unsere Zukunftsaufgabe „Bindung schaffen“ realisieren zu können, konzentrieren wir unsere gemeinsamen Kräfte schwerpunktmäßig auf Kern-Aufgaben und Zielgruppen der Verbandsarbeit.

Unsere Kern-Aufgaben, um Bindung zu schaffen:

- **Stärkung unserer Grundsportarten Gerätturnen und Gymnastik.**

- **Positionierung von Kinderturnen als Marke der Turnbewegung.**

- **Sicherung bedarfsgerechter Angebote für Jugendliche im sportlichen und außersportlichen Bereich.**
- **Sicherung der Marktführerschaft im Fitness- und Gesundheitssport durch bedarfsgerechte Angebote für junge Erwachsene sowie für das mittlere Erwachsenenalter, insbesondere für Mädchen und Frauen.**

- **Förderung unseres olympischen Spitzensports mit dem Ziel internationaler Erfolge.**

- **Entwicklung zeitgemäßer Angebote in unseren Sportarten und Fachgebieten**

Unsere Zielgruppen, um Bindung zu schaffen:

- **Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer**
- **Wettkämpferinnen und Wettkämpfer**
- **Kampfrichterinnen und Kampfrichter, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter**
- **Führungskräfte in Turn- und Sportvereinen**
- **Führungskräfte der Verbandsebenen**

- **Vereinsmitglieder**

4. Unsere Arbeitsweise

- **Wir engagieren uns auf den einzelnen Ebenen im Turner-Bund,**
  - **weil es uns Freude macht,**
  - **weil es für uns ein persönlicher Gewinn ist,**
  - **weil es ein sinnvolles Engagement für die Gemeinschaft darstellt.**
- **Wir investieren in dieses Engagement und fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**
- **Wir arbeiten gemeinsam und partnerschaftlich, offen, kommunikativ und kooperativ zusammen.**
- **Wir engagieren uns auf allen Ebenen und in allen Bereichen stets in Verantwortung für den gesamten Verband.**
- **Wir berücksichtigen in unseren Planungen und Überlegungen jeweils die spezifischen Bedürfnisse und Sichtweisen von Männern und Frauen.**
- **Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen im Ehrenamt und Hauptamt.**
- **Wir stärken und nutzen die vorhandenen Strukturen des Turner-Bundes und vereinbaren konkrete Absprachen zur Aufgabenteilung und Aufgabenzuordnung der Verbandsebenen in den jeweiligen Schwerpunkten der Verbandsarbeit.**

Dieses Leitbild ist ja nun speziell vom DTB für seine Unterorganisationen erstellt worden. Mit großer Wahrscheinlichkeit haben auch die Verbände unserer anderen Hauptsportarten, der Deutsche Fußballbund und der Deutsche Tischtennisbund, derartige Leitbilder. Diese sollten wir, mit der vorhandenen Unterlage des Deutschen Turner-Bundes, einmal gegenüberstellen und prüfen, welche Inhalte wir zusammenführen und in unserem Verein umsetzen können.

W. Braunsdorf und A. Schneiders blieben auch auf rutschigen Untergrund aufrecht!!

Thomas Savelsberg bei der Präsentation der Tischtennisabteilung während der Klausurtagung.

Achim Kistermann stellt die Fußballabteilung vor

Gleich geht es los. Noch sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entspannt!!

Modernisierungs-Geld plus

Die bequeme Finanzierung für ein schöneres Zuhause

- ***Werte erhalten - Wohnqualität erhöhen***
- ***Modernisierungs-Darlehen mit Grundbucheintragung oder gegen Ersatzsicherheiten***
- ***Ihr Modernisierungs-Darlehen mit Festzins***

Aachener
BAUSPARKASSE AG
Die Bank für Ihre Baufinanzierung

Theaterstr. 92-94
52062 Aachen

Telefon 0241 / 47 49 26 80

eMail: service@aachener-bausparkasse.de
Internet: www.aachener-bausparkasse.de

Unsere Ehrenmitglieder:

Heinz Kessel
Bruno Paas
Hans Leisten
Anita Braunsdorf
Wibke Flecken
Horst Huppertz
Günter Preuß
Theo Klinkenberg
Wilfried Braunsdorf
Dieter van Heiss

Wir gratulieren:

An dieser Stelle möchten wir alle Vereinsmitglieder erwähnen, denen im Zeitraum (01.09.2006 – 31.12.2006) zu einem „runden“ bzw. einem besonderen Geburtstag oder zu einem anderen freudigen Ereignis gratuliert werden konnte oder kann.

Zum Geburtstag

40 Jahre	**Marietta Kiesel**
	Gülay Cinar
	Anna Farkas
	Imke Rass
50 Jahre	**Herbert Stüttgen**
	Liliane Kühn
	Christoph Kutzera
	Christian Hemsing
60 Jahre	**Dieter Wirtz**
	Ruth Huppertz
65 Jahre	**Maria Baldamus**
	Ingrid Cosaert
70 Jahre	**Sigrid Comanns**
80 Jahre	**Heinz Kessel**

Zur Hochzeit

Das Brautpaar im sicheren Geleit der BTV-Turnerinnen

Heike Flecken und Thomas Schmidt gaben sich am 4.August das Ja-Wort. Viel Glück und Liebe für den gemeinsamen Lebensweg, vom Burtscheider Turnverein!

Heinz Kessel wurde 80

Am 19.November wurde Heinz Kessel 80 Jahre alt. Heinz Kessel, 1997 mit der goldenen Vereinsnadel mt Brillant für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet, war unter anderem 12 Jahre 1.Vorsitzender des Burtscheider TV. Seine Hauptleidenschaft war das Tischtennisspielen. Der Vorstand und die gesamte BTV-Familie wünscht Heinz noch viele Jahre bei bester Gesundheit im Kreise seiner lieben Familie.

.....und wieder etwas über unser „täglich Brot“...

Letztes mal ging es um den Unterschied zwischen Nahrungsmittel und Lebensmittel.
Jetzt geht es um unser Eßverhalten schlechthin.
Dafür schauen wir uns im Vorfeld einmal an wie unterschiedlich die verschiedenen Völker essen und warum.

In kalten Gebieten in denen Pflanzen kaum noch vorkommen oder nur schwer gedeihen, werden hauptsächlich Tierprodukte konsumiert. So leben zB die Inuit traditionsmäßig vom stark tranhaltigen Robben- und Walfleisch und von Fisch. So lange sie diese Tradition halten konnten, hatten sie eine erstaunlich hohe Lebenserwartung und kaum irgendwelche gesundheitlichen Probleme. Seit die Moderne ihnen die typisch amerikanische Fertignahrung beschert, sind sie ganz schlimm gebeutelt von Fettsucht, Diabetes, Rheuma und Herz- und Gefäßkrankheiten in einem Maße wie kaum eine andere Bevölkerungsgruppe.

Dasselbe Schicksal könnte auch die Völker in den Hochgebirgen Asiens treffen, die ebenfalls auf Fleisch und Fett angewiesen sind und nur wenig Kohlenhydrate zu sich nehmen, wenn sie aus den geringen Mengen Mehl die sie produzieren können, ihre Fladenbrote backen. Ihr Speisezettel wird nur noch durch Milchprodukte ergänzt, die alledings ebenfalls sehr fettreich sind.

Ähnlich geht es auch im Norden Europas zu, in den skandinavischen Ländern und im Baltikum – vor allem Fleisch als Grundnahrungsmittel in der Tradition der jeweiligen Völker. Sie sind also an die besonderen Kältebedingungen ihrer Heimat angepasst indem sie sehr energiereiche Nahrung zu sich nehmen.

Gehen wir in das andere geografische Extrem, den heißen Gefielden in Äquatornähe, fällt auf, dass Getreide und Gemüse als Nahrung dienen und Fleisch höchst selten und meist nur zu Feierlichkeiten genossen wird. Brei aus den verschiedensten Getreidearten dominiert und vom Gemüse Bohnen , Maniok und Süßkartoffeln – Kohlenhydrate als Kurzzeitenergiespender. Fettsreserven im Gewebe sind nicht notwendig.

Eine besonders große Vielfalt in der Küche finden wir in den Breiten auf Höhe des Mittelmeeres. Dort wird aus dem Vollen geschöpft, dort wächst und gedeiht alles und alles landet in bunter Mischung im Kochtopf, ob Pflanze oder Tier wobei allerdings Gemüse den Hauptanteil ausmacht. Auch hier kaum Bedarf an Reservebildung bei gesicherter Nahrungsmittelzufuhr.

Wie sieht es nun in unserem Mitteleuropa aus? Wir haben Jahreszeiten und sind abhängig von dem was im Wechsel von Wärme und Kälte zur Verfügung steht. Rein theoretisch gesehen! Natürlich sind wir ganzjährig bestens versorgt mit allem was wir uns wünschen. Aber dazu später.

Wenn wir einen Blick werfen in die Zeit vor der Industrialisierung als die Rundumversorgung noch nicht möglich war, stellen wir fest, dass im Sommer fast rein vegetarisch gelebt wurde und im Winter Fleisch und Fett auf den Tisch kamen. Getreideprodukte wurden über das ganze Jahr verzehrt.

All das will heißen, dass Ernährung immer an die klimatischen Bedingungen angepasst ist. Die Regelung des Bedarfs an den verschiedenen Nahrungsmitteln ist genetisch schon abgespeichert. Drum haben wir Hunger auf genau das, was wir seit tausenden von Generationen im jeweiligen klimatischen Kreis zu uns nehmen. So würde es auch den Inuit wieder besser gehen, wenn sie sich wieder nur an ihre „polaren Spezialitäten“ halten würden.

Diesem Zwang unterliegen die industrialisierten Länder nicht mehr.
Alles ist möglich geworden, alles steht zur Verfügung und alles ist gut.
Ist es wirklich gut?
Wir haben eine längere Lebenserwartung. Wir haben aber auch ein stark erhöhtes Auftreten von Zivilisationskrankheiten. Eine sehr bedenkliche Entwicklung.
Was läuft verkehrt?
Wir essen mit Lust und Freude viel zu viel und viel zu nährstoffreich!!
Was Wunder, wenn wir plötzlich eine Menge Probleme haben mit Körpergewicht und Gesundheit.
Es ist kaum 50-60 Jahre her, dass viel mehr körperlich gearbeitet wurde, mehr zu Fuß gegangen wurde und weniger satt gegessen wurde. Und trotzdem sind das heute unsere Senioren die im hohen Alter von 80-90 Jahren noch erstaunlich fit sind. Ein Blick in den ehemaligen Ostblock wo

die wirtschaftliche Entwicklung in diesem Zeitraum stehen geblieben war, bestätigt die Beobachtung, dass weniger Wohlstand bei Tisch mehr Fitneß bedeutet. Dort holen 80jährige noch das Heu von ihren Wiesen selbst ein oder führen den Haushalt ihrer Familien.

Die allgemeine Überversorgung mit allen Lebensmitteln hat ein unkontrolliertes Essverhalten erzeugt.

Das Fehlverhalten beim Essen beginnt schon beim Kleinkind. Im Kinderwagen festgeschnallt, werden die lieben Kleinen dauergefüttert – immer eine Nuckelflasche dabei mit gesüßtem Inhalt, immer ein Brötchen in der Hand und beim Metzger ist die Scheibe Fleischwurst für das liebe Kleine schon Gesetz. Sie können noch nicht sprechen, wissen aber schon genau an welchem Regal sie im Supermarkt den ganz großen Radau veranstalten um an süße Leckereien zu kommen.
Daheim wird dann ein Brei aus dem Gläschen in der Mikrowelle gewärmt und runter rutscht die Baby-power-Dröhnung ohne aufwendiges Kauen, rein in den kleinen Organismus der nicht mehr weiß wohin mit so viel Zucker, Aufbaustoff und Fett.

Später gerät allzuleicht der leckere Schokokeks oder eine Waffel mit irgendwelchem „gesunden Milchanteil“ in die Kindergartenbüchse und daheim wieder eine Fertigsoße zu den ewigen Spaghetti und im Wohnzimmer steht auf dem Sofatisch ein wunderschöner Teller mit Süßigkeiten. Für alle Naschkatzen, allzeit bereit.

Im Schulalter, wenn Taschengeld zur Verfügung steht, geht es dann regelmäßig nach der Schule bis zum nächsten kleinen Laden an der Ecke zum Einkauf der abenteuerlichsten Süßigkeiten in den schillernsten Farben, die dann in der Bushaltestelle vor der Heimfahrt schnell vernascht werden. Da nützt es nichts mehr, wenn Muttern mit einem gesunden Mittagessen wartet. Der Apettit ist hin, das Genörgel am leckeren Salat nimmt seinen Lauf, die Chance für eine gute sättigende Malzeit ist vertan. Hinterher holt man sich aber doch noch eine Chipstüte aus der wohlgefüllten Speisekammer. Man kennt doch das Gekrümel im Kinderzimmer...

Weiter geht es mit Eßproblemen Richtung Pubertät. Als würden die schulischen und die ganz persönlichen Probleme nicht genügen...Der erste Liebeskummer wird in Schokolade umgesetzt und mit der Gruppe die nun gemeinsam das pralle Leben draußen in der Stadt erkundet, landet man vorzugsweise in der Fast-food-Kneipe. Sport ist in der Schule das unbeliebteste Fach und am Wochenende gelingt es kaum noch einem Elternpaar die Tradition der schönen Radwanderung mit den Kindern aufrecht zu erhalten. Man bleibt am PC hängen oder mit Musik im zugestöpselten Ohr und Naschwerk im Bett.

Mädchen bekommen ihre erste Pille verschrieben ohne genau zu wissen, dass diese dem Körper eine Schwangerschaft vortäuscht um den Eisprung zu verhindern. Schwangerschaft bedeutet aber eine erhöhte Bereitschaft des Organismus Reserven anzulegen. Eigentlich für ein werdendes neues Leben. Das ist aber nicht da. Bleiben tun aber die Reserven in Form von erstem Übergewicht das nicht mehr zur Kategorie Babyspeck gehört, sondern nur noch schwer abbaubar ist.

Weiblich oder männlich – in beiden Fällen droht nun eine ganze Serie von neuen Problemen: entweder man macht weiter wie immer, oft genug nach dem Beispiel der Eltern die ebenfalls nicht mehr auf ein ausgewogenes Körpergewicht achten oder man bekämpft sein Übergewicht mit den falschen Mitteln: Bulemie und Magersucht führen das Drama weiter.

Übergewicht führt bei Kindern schon früh zu Fehlentwicklungen im Bewegungsapparat, zu Herz-Kreislaufproblemen und zu Diabetes.
Magersucht und Bulemie zu lebensbedrohlichen Mangelerscheinungen.

Die Lösung scheint sehr einfach. Kinder müssen von Anfang an lernen mit ihrem Hunger und dem Sättigungsgefühl richtig umzugehen. Ebenso mit dem Durstgefühl.

Und sie brauchen die Bewegung!! Die aufgenommene Energie muss gezielt verbraucht werden, Stoffwechsel muss laufen, Zellen müssen aufgebaut werden.

Bei Hunger wird gegessen bis man satt ist und das dreimal täglich – regelmäßig und möglichst zur gleichen Tageszeit – ein Taining das später das gesamte Leben bestimmt und gewährleistet, dass sich so etwas wie der „kleine Hunger zwischendurch“ nicht zum unkontrollierten Na-

schen entwickelt, was leicht über den ganzen Tag ausgeweitet wird. Körperliche Anstrengung wie Lernen, Arbeiten oder Sport bedürfen zusätzlicher Kraft – dafür wurde das gute alte Pausenbrot erfunden und das sollte auch ein Pausenbrot sein und nichts Süßes. Die einzige Ausnahme von der 3-Mahlzeiten-Regel.

Trinken muss man ebenfalls reichlich. Aber auch das nicht süß. Wasser löscht den Durst immer noch am besten. Jedes Getränk das mehr Geschmack mitbringt als Wasser dient schon nicht mehr allein dem Durstlöschen.
Durch das Einhalten so einfacher Regeln von Kindesbeinen an entsteht das Gleichgewicht mit dem man bis ins hohe Alter gesund über die Runden kommt.
Gibt es allerdings die o.g. Störungen im Essverhalten, muss kompetente Hilfe bei Arzt und Ernährungstrainer in Anspruch genommen werden!

Den Energiehaushalt genau bewirtschaften gilt auch für die Erwachsenen. Haben Kinder und Jugendliche einen erhöhten Energiebedarf bedingt durch Wachstum und Lernen, so heißt es im Erwachsenenalter auf den Körper hören und beobachten, ab wann er beginnt weniger zu verbrauchen.

Wenn das Brautkleid nicht mehr passt, ist noch lange keine Panik angesagt. Im Gegenteil. Doch wenn schon die dritte Kleidergröße überschritten ist, sollte mit dem Essen neu dosiert werden. In der Zusammensetzung weniger Fett, Süßigkeiten so selten wie möglich und in der Menge mit jedem Jahr ein wenig weniger auf den Teller packen.
Hauruckdiäten oder Fasten führen nur in einen Teufelskreis in dem sich schon die halbe Nation verzweifelt um den einen oder anderen Bummerangeffekt dreht ohne jeden Erfolg.

Eines gibt es, was alle, immer und in jeder Menge naschen können: Obst!!
Was am Obst Feststoff ist, wird eh nicht verwertet. Das ist Zellulose die wir so wieder von uns geben wie wir sie aufgenommen haben. Und was am Obst flüssig ist, besteht hauptsächlich aus Wasser und ist immer nützlich.
Der Zuckergehalt ist so gering, dass er keinem schaden kann.
Und das was Obst so wertvoll macht, seine Vitamine und Mineralstoffe sind genau in den Bindungen und Mengen vorhanden die unser Organismus für einen gesunden Stoffwechsel benötigt.

Schön und der Gesundheit zuträglich wäre auch, wenn in der Küche wieder die Kochkunst als solche Einzug halten würde. Nicht mehr nur auf irgendeiner bunten Verpackung nachlesen wie das Zeug warmgemacht wird, sondern ein gemütliches Stündchen mit dem Kochbuch auf dem Tisch die Rohstoffe so wie sie vom Markt, vom Metzger und vielleicht sogar aus dem Garten kommen in aller Ruhe verarbeiten. Das Wissen wieder aufleben lassen, wie man aus Wasser Suppe macht oder aus einer harten, häßlichen Knolle Kartoffel ein locker-leicht-flockiges Pürree.
Anschließend dann die gemeinsame Mahlzeit in netter Familienrunde bei einem freundlichen Gespräch aus dem alle Sorgen und Nöte ausgeklammert werden. Dann schmeckt auch alles und dem Koch ist der wohlverdiente Dank sicher.

Selbst gekocht und die gemeinsame Mahlzeit ! Es soll so etwas noch geben! Doch lange nicht mehr überall. Aber genau das ist das i-Tüpfelchen an der bewußten Ernährung. In Ruhe essen, heißt genau so viel essen wie man braucht und genau das essen was man braucht.

Lebensmittelindustrie und Hektik der Zeit haben uns schon zu stark vom natürlichen Umgang mit unseren Bedürfnissen abgelenkt. Es muss dringend gegengesteuert werden!

Ingrid Baicoeanu

Aachen-Burtscheids großes Fachgeschäft für Augenoptik und Hörakustik

Brille • Akustik

schwickard

der günstige Augenoptiker und Hörgeräteakustiker

- **1.400 exklusive Brillenfassungen**
- topmodische Designer-Sonnenbrillen
- Kontaktlinsenanpassung, farbige Kontaktlinsen
- kostenloser Sehtest
- umfangreiche Garantieleistungen auf Fassungen und Gläser
- **Hörgeräteanpassung mit kostenlosem Probetragen**
- Anfertigung von individuellem Gehör- und Schwimmschutz

Kapellenstraße 5 • Aachen-Burtscheid, Fußgängerzone • Tel: 0241 - 189 68 22

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 - 18.30 Uhr durchgehend • Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Tischtennisabteilung

Abteilungsleitung:				
Abteilungsleiter:	**Theo Klinkenberg**	**Karl-Marx-Allee 176**	**52066 Aachen**	**Tel.:0241/67758**
Jugendleiter:	**Jona Wernerus**	**Luerweg 67**	**52074 Aachen**	**Tel.:0241/75589**

Bericht zur Saison und zum Trainingslager in Hellenthal

Wie das Jahr zuvor hat das Trainingslager auch dieses Jahr in Hellenthal stattgefunden. Insgesamt haben 10 Spieler, die Trainerin Lena Dietrich und die Trainer Dirk Schwerke, Bernd Linke und Jona Wernerus teilgenommen, bei denen ich mich für alles bedanken möchte. Auch den Eltern, die das Fahren unserer Spieler übernommen haben ein herzliches Dankeschön!
Zum Trainingslager ist zu sagen, dass es uns allen wieder großen Spaß gemacht hat und wir mit Spaß und ich glaube aber auch dem nötigen Ernst bei der Sache waren und somit gute Fortschritte gemacht haben.

Nun zu unseren 3 Mannschaften, die sich alle dieses mal in einer neuen Klasse etablieren mussten (alle aufgestiegen, siehe vorige BTV-Info).
Unsere 1. Schülermannschaft ist mehr oder weniger gut in die neue Klasse eingestiegen und belegt zurzeit den 5. von 8 Plätzen. Damit ist der Ligaverbleib zwar noch nicht ganz gesichert, da ab dem 6. Platz ein Abstieg erfolgt, aber wenn die letzten beiden Spiele gut verlaufen und mit etwas Glück die drei letztplatzierten nicht an uns vorbeiziehen, wäre auch das am

Anfang der Saison gesteckte Ziel erreicht.
Auch unsere 2. Schülermannschaft spielt eine überzeugende Saison in der neuen Klasse und zeigt sich zurzeit auf Platz 4. von 7. Auch hier gilt: Weiter so!

Einziges Sorgenkind dieses Mal ist unsere 1. Jugend. Sie belegt zurzeit den 7. von 9 Plätzen. Wäre dies also schon die Frühjahrsrunde, hieße das für die Mannschaft den Abstieg. Das heißt also anstrengen und versuchen den Rest der Saison noch möglichst viele Punkte zu holen um zu zeigen, dass wir die nächste Runde genau so schaffen können. Doch auch hier scheint dies im guten Rahmen der Möglichkeiten, da die nächsten Spiele gegen den Letzten und Vorletzten gespielt werden.
Auch möchte ich mich hiermit bei allen Eltern und Trainern bedanken, die uns trotz länger gewordenen Fahrwegen, immer an den richtigen Platz bringen, uns coachen und unterstützen soweit es ihnen möglich ist – Vielen Dank!

Daniel Grzondziel

Der Sportwart berichtet - Durchwachsene Leistungen bisher

Die Hinrunde der Saison 2006/07 im Seniorenbereich neigt sich dem Ende zu und aus diesem Grunde gilt es für mich als Sportwart eine erste Bilanz zu ziehen.

Die 1. Damenmannschaft scheint in diesem Jahr dem Abstieg aus der Bezirksliga wieder ein Stück näher zu kommen, den man in der letzten Saison noch knapp hat vermeiden können. Doch nun steht man nach 9 Spieltagen mit nur vier Zählern auf dem vorletzten und somit ersten Abstiegsplatz. Ob man den Abstand auf das nächstplatzierte Team noch aufholen kann, muss sich zeigen, die Chancen stehen jedoch leider nicht sehr gut.

Im Herrenbereich möchte ich mit unserem „Sorgenkind“, der 3. Mannschaft beginnen. Leider steht es derzeit ebenfalls nicht besonders gut um dieses Team, da es sich nach Absolvierung aller Vorrundenspiele auf dem vorletz-

ten und somit ersten Abstiegsplatz befindet. Als einen der Gründe dafür kann man sicherlich wieder einmal diverse Verletzungssorgen anführen, weswegen bereits 13 (!) verschiedene Spieler in der Mannschaft zum Einsatz kamen. Dies trägt natürlich nicht gerade zu konstanten Leistungen bei. Als Tabellenneunter beträgt der Abstand auf Rang 6 zwar nur zwei Punkte, diese müssen jedoch erst mal aufgeholt werden.
Hoffentlich entspannt sich die Situation im neuen Jahr entscheidend, so dass wieder positivere Ergebnisse zu vermelden sein werden, ansonsten steht wohl oder übel der Gang in die 3. Kreisklasse an!

Ein wenig besser ist es um unsere 2. Mannschaft bestellt. Bis kurz vor Beendigung der Hinrunde stand man zwar ebenfalls auf einem Abstiegsplatz, konnte jedoch in den letzten drei Spielen drei Siege erzielen und sich leicht vom Tabellenende absetzen. Das rettende Ufer ist jedoch lange noch nicht erreicht, so dass es weiterhin heißen wird, so viele Punkte wie nur möglich gegen den Abstieg zu sammeln.
Der vor der Saison angepeilte Platz im oberen Tabellendrittel und somit eventuellen Aufstiegsambitionen wird diesmal wohl nicht erzielt werden können, obwohl es wichtig wäre, eine Mannschaft in der 1. Kreisklasse zu haben, damit die Kluft zwischen der 1. und 2. Mannschaft nicht zu groß wird.

Ganz anders ist der Stand jedoch bei der 1. Mannschaft. Im vergangenen Jahr als Aufsteiger knapp dem sofortigen Abstieg entronnen, spielt man in diesem Jahr erfolgreich um die oberen Mittelfeldplätze mit. Zwei Spieltage vor Abschluss der Hinrunde hat man bis auf einen Punkt bereits genauso viele Punkte gesammelt, wie in der gesamten letzten Saison und dabei Teams besiegen können, gegen die man in der Vergangenheit immer den Kürzeren gezogen hat. Dabei kann ich sogar behaupten, jeweils mindestens einen Punkt gegen den Tabellenführer und den –vierten liegengelassen zu haben.
Zustande gekommen ist diese Steigerung aus zwei Gründen: Zum einen durch die Aufstockung der Kreisliga von 10 auf 12 Teams, zum anderen jedoch durch eine sportliche Verstärkung durch junge, hungrige Spieler, die der Mannschaft durch Ihre persönlichen Erfolge gut tun. Namentlich nennen möchte ich daher hier Hauke Jandrey, der sich verdientermaßen in den vergangenen Jahren von der 4. in die 1. Mannschaft gespielt hat und Bernd Linke, der seit Jahren als einer der besten Jugendlichen im Kreis Aachen nun den Sprung in den Seniorenbereich geschafft hat.
Angestrebtes Ziel der Mannschaft ist ein Platz in der oberen Tabellenhälfte.

Soweit zum bisher sportlichen Abschneiden der jeweiligen Seniorenmannschaften. Nun noch einige Sätze zu den Erkenntnissen, die wir als Abteilung vielleicht aus der momentanen Lage ziehen sollten.

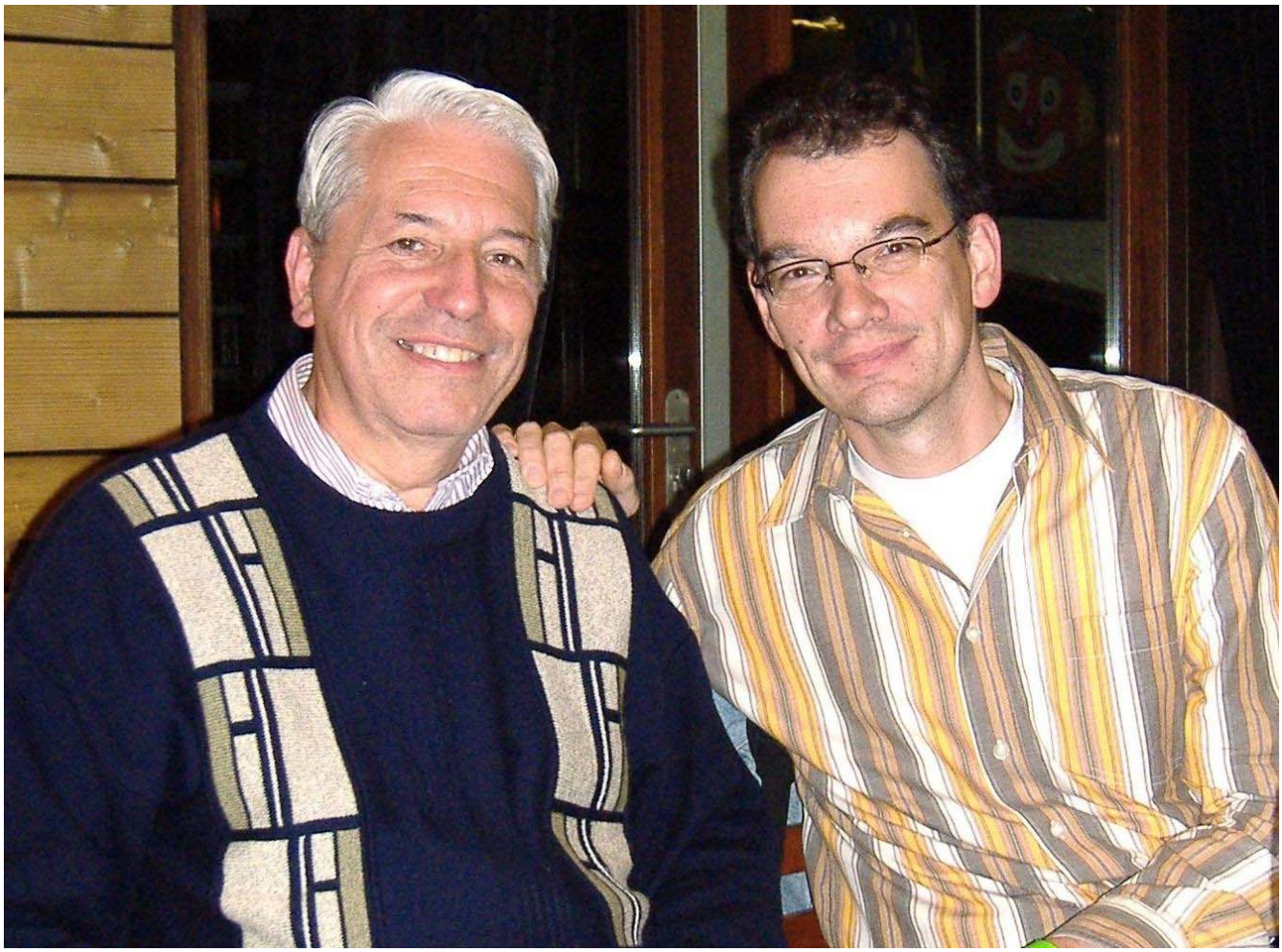
Dass es keine einfache Saison werden sollte, deutete sich bereits bei der Aufstellung der Mannschaften im Sommer an. Im vergangenen Jahr noch mit vier Herrenteams an den Start gegangen, sollten in diesem Jahr mangels Stammspielern leider nur noch drei Mannschaften um Punkte und Platzierungen kämpfen. An eine solch geringe Anzahl an Herrenmannschaften kann ich mich nicht erinnern, seitdem ich im BTV Tischtennis spiele.
Dies zeigt jedoch wieder einmal die äußerst negative Entwicklung in der Abteilung auf, die seit Jahren anhält.
Immer weniger Spieler/innen stehen zur Verfügung, immer mehr Spieler/innen ziehen sich mehr und mehr zurück, sei es bei den Einsätzen in der eigenen Mannschaften oder bei Aktivitäten innerhalb der Abteilung oder bei der Bereitschaft etwas für die Abteilung zu leisten, wie beispielsweise die Betreuung von Jugendmannschaften.
Wie und ob diese negative Entwicklung zu stoppen sein wird, ist wirklich sehr schwer vorauszusehen. Was sich

jedoch diesmal deutlicher denn je zeigt ist, dass derzeit diejenigen erfolgreich spielen, die regelmäßig zum Training erscheinen und auch sonst mehr Interesse und Engagement für die Tischtennisabteilung zeigen. Ansonsten scheint sich ein ziemliches Desinteresse breit zu machen!
Ein möglicher Weg aus dieser Misere heraus ist sicherlich, deutlich mehr auf junge, engagierte Spieler zu setzen, womit in den vergangenen zwei Jahren auch begonnen wurde. Erste Erfolge zeigen sich beispielsweise in der 1. Herrenmannschaft.
Daher auch hier noch mal ein großer Dank an unsere Jugendbetreuer, die uneigennützig einen Großteil ihrer Zeit opfern, um jugendliche Spieler auszubilden, die dann hoffentlich irgendwann mal zahlreich in unseren Seniorenmannschaften spielen werden.

Dies ist die Zukunft unserer Abteilung, denn aus Erfolgen aus längst vergangenen Zeiten lässt sich nämlich kein Profit mehr schlagen.
Daher sind ein weiteres Mal sämtliche Abteilungsmitglieder aufgerufen, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, jede noch so kleine Geste hilft, unserer Abteilung mehr Leben einzuhauchen.

Ich wünsche Allen Fröhliche Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2007!

Andreas Pohl



Zwei wichtige Personen der Tischtennisabteilung:
Theo Klinkenberg und Thomas Savelsberg

Die Profis
wenn's um Tischtennis geht!

schöler micke
partner

Freizeit • Schule • Verein

- Top - TT - Service
- Schlägermontage sofort
- Angebote des Monats
- Tischlieferung ab Lager mit unserem TT - Mobil
- Freizeit-, Hobbybedarf
- Extra Service für Schulen
- Kompetente Beratung
- Trainer-Ausrüstungsverträge
- Electronic-Cash

Shop Aachen

Öffnungszeiten:

Mo – Fr	10.00 –18.00 Uhr
Sa	10.00 –13.00 Uhr

Hanno Deutz

Adalbert-Stein-Weg 27
52070 Aachen
Tél. 0049-241/543672
Fax 0049-241/534121
E-Mail: tt-shop.deutz@t-online.de

Fußballabteilung

ABTEILUNGSLEITUNG				
Abteilungsleiter:	Achim Kistermann	Schillerstraße 102	52064 Aachen	Tel.:0241/403497
Jugendleiter:	Bernd Lübberding	Branderhoferweg 138	52066 Aachen	Tel.: 0241/62705
Sportplatz Siegel:	Jugendraum	Siegelallee	52066 Aachen	Tel.: 0241/603051

Die Fußballabteilung berichtet

Vielleicht sollte ich diesen Bericht unter die Überschrift „Aus dem Tollhaus“ stellen. Warum, dazu später mehr...

Nachdem ich im letzten Bericht recht erfreuliche Dinge schreiben konnte, von vielen Neuzugängen und einer 2. Mannschaft die wir gemeldet haben, nahm die Saison lange Zeit ihren geplanten, hoffnungsvollen Verlauf.

Während der Vorbereitung auf die Spielzeit präsentierte sich die 1. Mannschaft nicht immer gerade gut und verlor einige der Testspiele. Es zeigte sich, dass die Systemumstellung auf eine Viererkette Abstimmungsprobleme brachte und auch die richtige Formation wurde nicht auf Anhieb gefunden. So dauerte es bis zum 1. Saisonspiel, das die Mannschaft ausgerechnet bei den hochgehandelten Nachbarn von Steinebrück, dem VfL 05, bestreiten musste, ehe man die wirkliche Leistungsfähigkeit der Truppe erahnen konnte. Das Spiel konnte nach über 80minütiger Unterzahl wegen eines frühen Platzverweises am Ende doch gewonnen werden, so dass man einem direkten Konkurrenten gleich zum Start wichtige Punkte abnahm.

Im Verlaufe der weiteren Spiele kristallisierte sich dann Breinig als härtester Widersacher heraus und als verlustpunktfreier Tabellenführer fuhr man Anfang November in den Stolberger Stadtteil. Leider wurde dieses Spiel jedoch verloren.

Die 2. Mannschaft startete wie erwartet in die Saison, und hatte lange Zeit Schwierigkeiten, sich zu finden. Wechselnde Besetzungen und kontinuierliche Trainingsbeteiligung nur einiger Weniger hinterlassen ihre Spuren. Zwischenzeitlich konnte man einige Erfolge verbuchen. Die Tabellentendenz zeigt nach oben und es wäre schön, nach der Winterpause daran anknüpfen zu können.

Soweit das Sportliche. Wäre da nicht die Unruhe gewesen, die sich Mitte November plötzlich breit machte, hätte das Jahr schön ausklingen können. Doch weil sich unser Trainer Bernd durch gut gemeinte Kritik nach einer Spielersitzung persönlich angegriffen fühlte und daraufhin seinen Posten zur Verfügung stellte stand die Fußballabteilung also ohne Trainer da und Achim, seines Zeichens Abteilungsleiter, wollte direkt mit aufhören und tat dies dann auch eine Woche nach dem Ausscheiden des Trainers in einer eiligst anberaumten Abteilungsversammlung.

Gut 2 Stunden und eine sehr sachliche Diskussion später wurde Achim allerdings als neuer Abteilungsleiter wiedergewählt. Ihm zur Seite steht nun ein Gremium von etwa 10 Personen, das sich um alle Belange der Abteilung kümmern soll. Der DFB hat so etwas auch schon mal gemacht, das Ganze „Task Force“ genannt und Erfolg damit gehabt. Unser Ziel ist es, mit diesem Stab an Mitarbeitern die anfallenden Arbeiten weiter zu streuen und damit die bisherige Führungscrew, Achim Kistermann, Dieter von Heiss und mich, zu entlasten und auch mal Luft für neue Ideen und Gedanken zu bekommen. Das Team soll sich regelmäßig treffen, mal sehen, wie es in einem Jahr aussieht.

Andre Helten

Erste Aufgabe mit allerhöchster Priorität des Teams war die Trainersuche. Sicherlich hätte man mit Bernd noch einmal reden können, aber die einstimmige Meinung war, dass es nicht lange dauern würde, bis wieder negative Dinge geschehen. So passte es also, dass nahezu gleichzeitig mit unseren Problemen auch anderswo nicht alles „heile Welt“ war, und ein Trainer frei wurde, den wir schon mal im Gespräch hatten: André Helten. Kurz vor dem absoluten Redaktionsschluß für das BTV-Info teilte mir Achim dann mit, das André zugesagt hätte und ab 28.11. neuer Senioren-Trainer ist. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm und wünsche ihm auch von dieser Stelle aus „Viel Erfolg“, denn immerhin haben wir ja auch noch ein Ziel vor Augen.

Bleibt nicht mehr viel zu sagen. Es ist Jahresende, Weihnachten steht bei Erscheinen des Heftes unmittelbar bevor und auch der Jahreswechsel ist nicht mehr weit. Ich möchte mich im Namen der Abteilungsleitung und der Mannschaften bei allen denjenigen bedanken, die uns im Laufe des Jahres geholfen haben, die da waren, wenn man sie brauchte, egal wozu. Bitte helft uns auch im neuen Jahr, damit wir die Abteilung und den Verein wieder ein Stückchen weiter nach vorne bringen können. In diesem Sinne wünsche ich allen BTV´ern, Aktiven und Inaktiven, Alt und Jung ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in 2007.

Udo Hirth

Bericht der Mädchen A-Jugend

Leichte Lektüre für jede(n), wenn schon die ganze, dicke „BTV-Info“ durchwälzt wurde

.....wo beginnt frau da als erstes??? Ich würde mal sagen, momentan ist die Saison nicht ganz so erfolgreich, wie die, die im letzten Bericht erwähnt wurde. Ehrlich gesagt , ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir in jüngster Vergangenheit ein Spiel gewonnen hätten.....

Bisher haben wir nur Niederlagen kassiert, aber das heißt ja schließlich nicht, dass wir keinen Spaß an der ganzen Sache haben!
Hinzu kommt noch, dass wir um einige Erfahrungen reicher geworden sind: von Schiri-Weisheiten wie „Fußball is´n Kampfsport – da macht man schon ma ´n Ellbogen raus“, über „Wir spielen Fußball und kein Rugby“, bis hin zu Spielabbruch. Also Action ist bei uns immer, da kann frau nicht klagen.
Auch wenn im Moment kein (Vize-) Meistertitel winkt - es ist ja nicht so, als hätten wir keine Fortschritte gemacht. Anfangs haben wir mehrere 5:1 u.Ä. kassiert, aber zuletzt hat es auch Minuten gegeben, in denen unsere Torwartinnen Jeanne Lengersdorf und Clara Hüsch nichts zu tun hatten.

Das heißt „nur“ eine 2:1-Partie, die natürlich – oh Wunder - auch genauso gut hätte an uns gehen können. Komisch, dass wir so oft verloren haben. Denn wenn man mal so darüber nachdenkt, teilen sich die beiden eigentlich ganz erfolgreich das Tor (und nicht nur das!).

Naja...es gibt da halt so Interpretationen..: Die einen führen die Niederlagen auf...nun ja...“unsere nicht allzu stark ausgeprägte Lauffreudigkeit zurück, die anderen... , ach egal...ist ja alles verbesserungsfähig. Ich persönlich finde es toll, Teil einer Mannschaft zu sein, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnte, obwohl alle in den gleichen Trikots rum laufen und trotz schlechter Zeiten bereit sind, miteinander ihr Bestes zu geben. (Ich mein, das muss ja mal gesagt werden, oder??)

Zur Zeit stehen noch einige Rückspiele an, denen wir schon gespannt entgegenschauen.

Und: Ich finde, die Tribüne ist noch was leer!! Also Stimme ölen und auf zum nächsten Heimspiel , denn das kommt bestimmt. Und vielleicht können wir ja dann den Gegnerinnen mal eine Niederlage bescheren.
Von mir aus auch ein Unentschieden!

Laura Bussmann

"Torwartin ohne Arbeit"

Gewalt auf unseren Fußballplätzen

Spielabbrüche, Manipulation von Eintragungen in den Spielberichten, Schiedsrichterbeschimpfungen und wie im Fußballkreis Siegen geschehen, die Absetzung aller Jugendspiele, weil die Schiedsrichter die „Schnauze voll hatten“.
Ist das unsere Fußballwelt ?
Wenn man weiß, wie viele Spiele im Fußballkreis Aachen von Monschau bis Baesweiler und von Vaalserquartier bis Wenau an jedem Wochenende stattfinden, dann darf man die Gewalt auf unseren Plätzen sicherlich nicht verniedlichen, aber auch nicht dramatisieren.

Wenn in unserer Gesellschaft die Gewalt von Menschen an Menschen immer größer wird, kann dies auch an unseren Sportplätzen nicht vorbei gehen. Der Fußball ist nun mal ein körperbetontes Spiel und da können die

Emotionen auch schon mal hoch kochen.
Dies muss aber nicht gleich in Gewalt umschlagen.
Was kann man tun, damit unser Fußballsport nicht den Bach runter geht und unsere Trainer und Betreuer noch weiter Lust am Ehrenamt haben.
Wichtig ist nach meiner Auffassung:

1. Dass die Vereine bei der Auswahl ihrer Betreuer und Trainer nicht nur auf den sportlichen Aspekt schauen, sondern auch die menschliche Komponente mit betrachten.

2. Unsere Spieler sollen zwar Fußballspielen und nach Möglichkeit gewinnen, aber dies nicht um jeden Preis.

3. Die Eltern sollten unsere Mannschaften anfeuern, aber alles andere unseren Trainern und Betreuern überlassen.
4. Wir sollten mit befreundeten Vereinen vorbildhaft umgehen, um anderen zu zeigen, dass wir keine Gewalt auf Sportplätzen wollen.

5. Der Verband ist gefordert, wenn es sein muss, drakonische Strafen gegen Vereine auszusprechen, die sich nicht an Regeln oder Spielregeln halten.

Ich glaube, wenn sich alle daran halten, werden wir noch lange Spaß am Fußball und insbesondere Spaß am Fußball beim BTV haben.

Udo Herforth

Unsere Fußballjugendabteilung

Die Vorrunde der Saison 2006/07 ist vorbei, wenn diese Zeilen veröffentlicht werden.
Nach den Erfolgen in der angelaufenen Saison mit 4 Meistertiteln kehrt jetzt wieder ein Stück Ernüchterung ein.
Die einzelnen Mannschaften mussten sich in ihren Altersklassen neu orientieren, spielten erstmals auf großem Spielfeld, oder zum ersten Mal in der Sondergruppe, alles Dinge, die nicht zum Durchstarten Anlass geben.
Insofern sind auch die Ergebnisse und Tabellenstände nicht dazu da, dass wir als Fußballjugendabteilung jubeln, aber auch nicht so schlimm, dass wir in Depressionen fallen.
Im Moment haben wir die Sorge, dass wir in Kürze nicht mehr genügend Betreuer/Trainer für alle Mannschaften haben. Diesen Ausfall können wir als Jugendabteilung nicht kompensieren.
Für die C1-Jugend in der Sondergruppe suchen wir immer noch einen 2. Mann neben Alfred, der zusammen mit ihm die Mannschaft betreut.
Michael Hanke kann auf Dauer die B-Jugend nicht mehr betreuen und Udo Hirth kann nicht 2 Mannschaften nebeneinander betreuen.
Wir hoffen, dass wir auch für die D1-Jugend eine vernünftige Lösung (Betreuung/Trainer) gefunden haben, wenn diese Zeilen veröffentlicht sind.

Deshalb noch mal von hier aus die Bitte an Väter, Opas, frühere Spieler und alte Herren, ein bisschen Zeit zu investieren. Die Kinder danken es ihnen.

Bei unseren Mädchenmannschaften haben wir diese Probleme nicht, obwohl für die C-Mädchen noch jemand gesucht wird, der oder die André Helten unterstützt.
Da der Andrang immer größer wird, müssen wir überlegen, im nächsten Jahr sogar eine E-Mädchen zu melden oder eine D2-Mädchen aufzumachen.

Die Fußballjugendabteilung in Verbindung mit dem Fußballabteilung versucht, auch unser Umfeld auf dem Sportplatz Siegel zu verbessern. Die Neuanlage der Terrasse vor unserem Clubhaus hat sicherlich schon wesentlich zur Verschönerung beigetragen. Als Nächstes werden die Umkleidekabinen renoviert, gefliest und mit einem neuen Anstrich versehen. Hier müssen wir uns beim Gebäudemanagement der Stadt Aachen bedanken, das in relativ kurzer Zeit alles gemacht hat.
Die Überdachung des Vorplatzes vor unserem Clubhaus ist schon diskutiert, muss beim Sportamt beantragt und mit dem Sportamt der Stadt Aachen besprochen werden. Wir gehen davon aus, dass auch hier recht unkonventionell eine schnelle Lösung gefunden werden kann.

Auch das gehört dazu. Kinder und Eltern sollen sich auf Siegel wohl fühlen und ein Stück Gemeinschaftsgefühl zum BTV entwickeln.
Das nächste große Projekt, welches wir angehen, ist die Umwandlung unserer Platzanlage in einen Kunstrasenplatz.
Karin und Manni haben schon angefangen zu sammeln.

B.Lübberding/B.Zimmermann/U.Herforth

• Digitaldruck AixPress GmbH •

Ihr kompetenter Partner für Drucksachen jeder Art.
Wir drucken von Papiervorlage und von Dateien.

Drucke bis Din A3
Farbdrucke
Laserdrucke
Etiketten

Endarbeiten
Serienbriefe
Flyer
Broschüren
Bücher
Einladungen
Visitenkarten

Falzen
auch Briefe
Wickel & Zick-Zack
Heften + Falten
Schneiden
Lochen

Leimbindung
Paper-Back-Binden
Spiralbindung
(Plastik & Metall)

Eupener Strasse 35
Tel.: 0241 160 79 00
Fax: 0241 160 79 04

Hohenstaufenallee 23
Tel.: 0241 788 91

druckcenter@gmx.de • www.druckcenter.net

Bericht zur A-Jugend

Eine sehr unglücklich verlaufene Hinrunde liegt hinter der A-Jugend. Zum ersten Male, seitdem ich die Mannschaft trainiere, hatten wir genügend Zeit, so etwas wie eine Saisonvorbereitung zu bestreiten.

Der Erfolg stellte sich auch prompt ein, das erste Meisterschaftsspiel auf der Hörn konnte zwar knapp, aber nicht unverdient gewonnen werden. Allerdings geriet auch dieses Jahr der Spielplan wieder einmal durcheinander, weil in der eh´ nur mit 5 Teams besetzten Gruppe schon wieder mit Blau-Weiß eine Meldung zurückgenommen wurde. Also hieß es erneut, lange Pausen zwischen den einzelnen Spielen zu überbrücken.

In den Partien gegen Laurensberg und VfB 08 wurde die Tabellenführung, vor allem in der Tordifferenz, ausgebaut und so hätte im Rückspiel gegen Hörn ein Unentschieden schon fast zum Gruppensieg gereicht. Offenbar ist diese Situation meinen Jungs nicht bekommen, das Spiel wurde sang- und klanglos 1:6 verloren. Als dann obendrein auch noch in Laurensberg nicht gewonnen werden konnte, war die Meisterschaft und wahrscheinlich auch der Einzug in die Leistungsgruppe in Frühjahr weg.

Obgleich es Teile der Mannschaft, gerade in der wichtigen Phase zum Beginn der Rückserie, nicht begriffen haben, dass man für den Erfolg auch mal arbeiten muss, und man somit in erster Linie die Schuld bei sich selber suchen sollte, muss auch der Verband über die Strukturen der Meisterschaft nachdenken. Es kann einfach nicht sein, das wir in 3 (!) Spielzeiten hintereinander mit nur 4 Teams die Vorrunde bestreiten, während andere Gruppen mit 6 Teams voll besetzt sind. Zwischenzeitlich wurde man beim Kreis auf dieses Problem aufmerksam und es wurde eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingesetzt. Mal abwarten, ob es Reformen gibt. Wahrscheinlich werde ich die aber nicht mehr als aktiver Trainer erleben.

Udo Hirth

Immer wieder, immer wieder … BTV

Vor dem letzten Spieltag steht die C 2, jüngerer Jahrgang, bereits wieder als Sieger der Vorrundenmeisterschaft fest. Im Sommer hat man die Leistungsliga als Meister beendet und für die nachrückende D 1 den Sonderligastart ermöglicht. Den C Jugend Sonderligaplatz nimmt der ältere Jahrgang wahr, der auch unter Mitwirkung mehrerer Spieler der jüngeren Mannschaft erspielt wurde.
Vor der Saison war die Mannschaft mit Trainern und der D1 für 2 Tage ins Trainingslager in die Sportschule Hennef gefahren. Ein tolles Wochenende für alle Beteiligten mit viel Training und viel Spass (und wenig Schlaf) - bleiben als Erinnerung hängen.

In der nun auslaufenden Meisterschaftsrunde bekam man es gleich am ersten Spieltag mit VfB 08 Aachen zu tun - die ausschliesslich älter und entsprechend körperlich überlegen waren. Es war ein kampfbetontes Spiel, dass in den letzten Minuten zu Gunsten der BTVer mit 3-2 entschieden wurde. Danach ging es zum Nachbarn JSC - der ziemlich deutlich mit 5-0 geschlagen wurde. Gegen den Tabellenletzten Lichtenbusch konnte man das Torverhältnis verbessern - man siegte 10-0. Gegen SV Eilendorf hatte man sich schon in einem Testspiel recht schwer getan. Jetzt ging man schnell mit 2-0 in Führung, der Gegner konnte nach der Pause einige Möglichkeiten nicht nutzen (Torhüter Marco Kaster rettete die Führung) und BTV konnte am Ende noch das 3-0 erzielen. Im letzten Spiel vor den Herbstferien traf man im Gillesbachtal auf Blau-Weiss Aachen. Der Gegner wurde

vom BTV unterschätzt. Er ging dann auch in Führung. Erst durch eine "Kabinenpredigt" und den Rückstand konnte noch der Sieg erkämpft werden. Kein gutes Spiel - aber doch noch gewonnen mit 4-1! In den Ferien absolvierte man 2 Freundschaftsspiele - ein 5-5 gegen Westwacht (nach 0-5 Rückstand) und ein 2-3 (nach 2-0 Führung) gegen die 2. von VfB 08 Aachen. Diese beiden Spiele warengute Tests für die Spieler, die noch nicht so viel Spielerfahrung haben.

Dann ging es zum Rückspiel gegen VfB 08 Aachen (leider noch nicht auf dem Kunstrasenplatz) – und "oh Schreck" nach nur 8 Minuten lag man mit 0-2 zurück. Langsam kamen die BTVer dann noch ins Spiel und konnten ein mehr als gerechtes 2-2 erzielen. Das reichte um die Tabellenführung zu behaupten! Gegen JSC waren die Voraussetzungen schon nicht gut - es erschien kein Schiedsrichter und der Gast stellte den Schiri. Der war jedoch nicht direkt schuld, dass die BTVer sang- und klanglos untergingen.
Nach 12 Minuten war man mit 0-3 im Hintertreffen und liess sich von den "Gästen" provozieren. Der BTV fand nur sehr schlecht ins Spiel - konnte jedoch bis zur Pause auf 2-3 herankommen. Nach dem Wechsel (und einer Halbzeitpause, die von Sprachlosigkeit gekennzeichnet war) versuchte man noch mal das Spiel zu wenden - doch es endete 2-6!!! Das schlechteste Spiel seit Jahren! Nun ging es zum letzten nach Lichtenbusch - die nicht einmal aufs Tor schossen - und siegte mit 7-0!

Das Spiel gegen SV Eilendorf konnte nach durchwachsener 1. Hälfte dann noch klar mit 10-2 gewonnen werden. Da sich die restlichen Mannschaften die Punkte gegenseitig abnahmen, steht der BTV schon als Meister fest, bevor die Runde zu Ende ist.

Eine überzeugende Runde (mit kleinen Schwächeperioden, vor allem zu Beginn eines Spiels) gegen meist körperlich überlegene Gegner - spielerisch ist jedoch noch einiges zu verbessern.
Also ….. Philipp, Marco, Jan, Raphael P, Florian R, Tim, Daniel G, Cedric, Dji, Christian M, Christian P, Rayan, Darragh, Noah, Manuel, Raphael O, Florian B, Sebastian, Daniel P, Joschka, Florian B, Packen wir's an !!!!

Ein paar Highlights aus der Saison ….. (nicht nur fussballbezogen und nicht ganz ernst!!!)

die schönsten Fussballschuhe:
Manuel Kanou (himmelblau)

die beste Frisur: Daniel Podobinski
(du hast die Haare schön)

der Heavy Metall: Rayan El-Moussaoui
(Korn - die Band)

der grösste Tesa-Krepp-Fan:
Florian Barrenstein
(Verbrauch 10 km??)

die längsten Haare: Joschka Weins
(wo ist dein Haarband?)

die beste Trainingskleidung,
Dji (wo ist die Sonnencreme ?)

das Musiktalent: Daniel Görres
(Orchestermusiker !)

das Multitalent: Philipp Noack
(Hausmann, Musiker,usw.)

Achim & Rolf

TRAUERBINDEREI

GRABGESTALTUNG

GRABPFLEGEDIENST

FLEUROPDIENST

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Inh. Wilfried Sauer

MONSCHAUER STRASSE 40
52076 AACHEN
TELEFON (0241) 6 73 83
TELEFAX (0241) 60 34 59

und

KAPELLENSTRASSE 7
52066 AACHEN

SONDERKONDITIONEN

TEAMSPORT

VEREINSAUSSTATTUNGEN

TEXTILDRUCK
TEXTILFLOCK
TEXTILSTICK
ABZEICHEN

Hohenstaufenallee 27
52064 Aachen
TEL: 0241-97 90 205
FAX: 0241-97 90 206

FÜR VEREINE

Turnabteilung

ABTEILUNGSLEITUNG			
Abteilungsleiterin:	Ursel Blinde	Wiesenstraße 22	52064 Aachen Tel.: 0241/71812
Jugendleiter:	Dirk Flecken	Arndtstraße 1a	52064 Aachen Tel.: 0241/4001444

„Linde“ unsere „Turnfrau“

Jeden Dienstag um 17.00 Uhr geht es zum Mutter/Vater/Oma-Kinderturnen für Kinder ab 2 Jahren.
Im Frühjahr hatte Dietlinde die Leitung übernommen und für unsere Kinder immer wieder abwechslungsreiche Turnstunden angeboten.
Dietlinde hatte schnell die Herzen meiner Kinder erobert und es hieß nur noch: “gehen wir zu meiner Linde?!“

Von anderen wurde sie „Turnfrau“ genannt.
Nach dem Begrüßungslied und einer Aufwärmphase gab Linde den Kindern Bälle, Seilchen, Reifen oder Ringe zum kennen lernen und ausprobieren. Vor allem bei den Ballübungen, war es Linde ein Anliegen den Kindern die verschiedenen Wurftechniken zu zeigen.

Dietlinde Lesmeister im Kreise ihrer „Kleinen“!!!

Um das Highlight des Tages aufzubauen, teilten sich die „Eltern“. Ein paar sangen mit den Kindern auf der einen Seite der Turnhalle, die anderen bauten nach Lindes Wünschen hohe Rutschen, große Kästen mit dicken Matten oder Bänke zum balancieren, in der anderen Hälfte auf, ohne dass die Kinder dazwischen liefen. Und endlich konnten die Kinder ihre Kräfte messen, sich trauen weit zu springen, zu balancieren und zu rutschen. Die Mütter/Väter/Omas standen zur Hilfestellung bereit. Manche Kinder brauchten ihre eigenen „Eltern“, andere flogen mit Begeisterung auch in Lindes Arme. Viel zu schnell war die eine Stunde um und wir schlossen sie mit dem bekannten Kinderabschlusslied: „Alle Leut, alle Leut, …..

Neben soviel Engagement hat Dietlinde auch noch eigene Kinder, die ihr jetzt nach und nach viele kleine Enkelkinder schenken. Für sie möchte Dietlinde jetzt uneingeschränkt da sein und wir wünschen ihr viel Spaß und Freude mit dem Nachwuchs!

An dieser Stelle noch mal ein ganz herzliches Dankeschön für die liebevolle Betreuung.

Schlüsselübergabe von Dietlinde (li) an Ingrid

Zum Glück hat sich Ingrid Baicoeanu bereit erklärt unsere Gruppe weiter zu leiten. So hat sie Dietlinde ein paar Stunden begleitet und seit den Herbstferien ganz übernommen.

Kim Metz

Ein erfolgreicher Start in die Rheinlandliga-Saison 2006

Die junge Trampolin Mannschaft des Burscheider TV startet überraschend gut beim Heimwettkampf, dem ersten Rundenwettkampf in der Reinlandliga, in die Saison. Das Trainer-Duo Barbara Leyendecker und Dirk Flecken waren positiv überrascht vom Ergebnis und mussten trotzdem feststellen, dass bei jedem noch eine Steigerung möglich ist. Das ist auch der Grund, dass man jetzt im gesamten Team eher auf den 2. Platz schielt, anstatt um den Abstieg zu bangen. Da der 2. Platz nach den 3 Rundenwettkämpfen die Teilnahme am Finale berechtigt, ist das junge BTV Team für die nächsten beiden Wettkämpfe voll motiviert.

In der Einzelwertung waren die besten Punktesammler Freya Seebode, die es auf Platz 10 schaffte und die Jüngste im Team Svenja Mai, die Platz 12 erlangte. Anna Münz und Lisa Mainz hatten leider jede einen Abbruch, so dass wichtige Punkte verloren gingen. Eva Leimbach hat ihre Übung sicher und gut vorgetragen, so dass sie der Mannschaft die nötige Ruhe gab. Giulio Giani hatte in seinem ersten Wettkampf für den BTV in der ersten Übung doch ein wenig zu viel mit seiner Nervosität zu kämpfen, und verturnte seine Pflichtübung. Die nächsten beiden Übungen waren dann schon wesentlich besser und eine Steigerung ist sicherlich möglich.

Souverän hat sich der Favorit TV Winterhagen direkt nach dem ersten Durchgang an die Spitze gesetzt und diese nicht mehr abgegeben. Auch der TT Köln hat fehlerfrei und sehr sauber seine Durchgänge vorgetragen und einen verdienten 2.Platz erturnt. Überraschend ging der 4.Platz an den TV Blecher, der sich vor die 2.Besetzung von TV Unterbach turnte. Auf den Abstiegsplätzen stehen nach dem ersten Wettkampf auf Platz 6. der TB Hassels vor dem TSV Urdenbach.

Am kommenden Samstag geht es schon in Winterhagen weiter und der BTV versucht das noch mögliche aber sehr schwere Ziel „Finale“ mit dem 2. Platz zu erreichen. Eva Leimbach fällt leider beruflich bedingt aus und wird von Imken Schölzel ersetzt. Mit einem Durchschnittsalter von 13,5 Jahren turnt somit das jüngste BTV-Team in einem Rheinlandliga Wettkampf.

Dirk Flecken

Wer nicht da war, der hat etwas verpasst!

Es ist unglaublich, was hinter meinem Rücken alles passiert und gemacht wird. Nach super stressigen Wochen der Vorbereitung auf unseren Heimwettkampf dachte ich, ich hätte alles im Griff. Aber da kommen plötzlich Überraschungen, da bleibt mir der Mund offen stehen. Mit Lisa Mainz, hatte ich eine Präsentation für die Beamer - Leinwand erarbeitet. In der Halle wurde noch fieberhaft daran korrigiert und der Wettkampf begann. Was sah ich da plötzlich auf der Leinwand? Christian Hemsing hatte es sich nicht nehmen lassen mit einem Freund dafür zu sorgen, dass nach jeder Übung diese noch mal zu sehen war. Einfach klasse! Danke Christian! Das war eine tolle Idee.

Ich möchte aber auch ein ganz großes Kompliment an die Mütter loswerden. Wieder mal musste ich mich nicht um die Cafeteria kümmern. Das war gut! Einfach perfekt wie das gelaufen ist! Danke!

Ebenfalls super war die Hilfe der Väter beim Gerätetransport und Auf- und Abbau. Hier ist Dirk Hecker zu nennen, der mit seinem Anhänger geholfen hat. Es ist einfach Klasse und es macht sehr viel Spass mit dieser Truppe. Auch wenn das direkt nach dem Wettkampf nicht ganz so rüber gekommen ist! Danke an alle!!!

Dirk Flecken

Ein erfolgreicher Start in die Rheinlandliga

Am Sonntag, den 29. Oktober startete die Rheinlandliga 2006 in Aachen. Nachdem der erste Schülerliga-Wettkampf für sieben andere Mannschaften beendet war (unser Verein war dieses Jahr nicht vertreten), startete mit einer leichten Verspätung dann auch endlich der Rheinlandliga-Wettkampf. Für unseren Verein gingen Lisa Mainz, Eva Leimbach, Svenja Mai, Giulio Giani, Freya Seebode und Anna Mainz an den Start. Als Ersatz stand ich (Imken Schölzel) zur Verfügung. Leider mussten wir in der Pflicht einen Abbruch von Giulio und von Lisa wegstecken. Dafür hieß es dann in den beiden Kür Runden Punkte holen. Im ersten Kürdurchgang mussten wir nun leider einen Abbruch von Anna einstecken. Aber so schnell stirbt unser Kampfgeist nicht. Wie sagt Dirk so gerne: Wer nicht kämpft hat schon verloren! Im zweiten Kürdurchgang gab es dann keinen Abbruch. In diesem Wettkampf in einer sehr schönen heimischen Atmosphäre belegten wir den dritten Platz mit 293,4 Punkten hinter Winterhagen auf Platz eins mit 313,3 Punkten und TT Köln mit 306,8 Punkten.

Ich möchte mich bei allen Leuten bedanken (ich denke auch im Namen der ganzen Mannschaft) die im Hintergrund mitgeholfen haben, die es ermöglicht haben den Wettkampf so hinzubekommen wie er war. Die reichlich gedeckte Cafeteria und die wunderbaren Leinwandübertragungen in der Halle haben diese Mitarbeit bestätigt. Aber besonders möchte ich Dirk Flecken und Barbara Leyendecker danken. Dirk stellt sich vier Mal die Woche für uns in die Halle, danke Dirk. Barbara findet den Weg so oft wie es ihr Beruf zuläßt in die Halle und steht bei Wettkämpfen für uns als Kampfrichterin zur Verfügung. Auch dir danke! Ohne euch würde es solche Wettkämpfe für uns gar nicht geben. DAN-

KE!!! Beim nächsten Wettkampf heißt es weiter kämpfen.

2. Wettkampftag der Rheinlandliga

Am 4.11.2006 war nun der zweite Rheinlandligawettkampf ausgerichtet vom TV Winterhagen. Wir fuhren um 12 Uhr an der Halle am Höfling los. Auf dem Weg nach Winterhagen mussten wir noch unseren Springer Giulio aufgabeln, da dieser in Düren wohnt.
Endlich in Winterhagen angekommen begannen wir wie vor jedem Wettkampf mit dem Einturnen. Als der Wettkampf dann begann startete Imken Schölzel als Erste für den BTV. Sie sprang für diesen Wettkampf für Eva Leimbach ein. Die Übung sollte erst nur bis zum 9ten Sprung gewertet werden, da die Kampfrichter den 10 Sprung als falsch bewerteten aber durch eine Videoanalyse wurde sie als zehnteilig gewertet. Als Zweiter ging dann Giulio an den Start. Er turnte seine Übung sauber durch. In der Pflicht brach keiner ab. Schön!
Im ersten Kürdurchgang beendete Imken nach dem 9ten Sprung die Übung, da sie sich verletzte.
Alle anderen Übungen in diesem Durchgang wurden sehr gut durchgeturnt und bekamen gute Wertungen. Im 2 Kürdurchgang ging dann an Stelle von Imken Dirk an den Start. Leider mussten wir in diesem Durchgang einen Abbruch von Anna einstecken. Aber wir haben weiter gekämpft bis wir nun am Ende den dritten Platz belegten.
Im Großen und Ganzen war es ein schöner Wettkampf.

Imken Schölzel

3. Rheinlandliga Wettkampf in Unterbach

Der dritte und letzte Rheinlandliga-Wettkampf vor dem Finale begann früher als die beiden anderen Wettkämpfe, da vorher keine Schülerliga mehr stattfand. In Unterbach angekommen begannen alle Aktiven mit dem Einturnen. An diesem Tag starteten für den BTV Giulio Giani, Svenja Mai, Lisa Mainz, Anna Münz, Freya Seebode und Dirk Flecken. Als erster Giulio.
Alle schafften die Pflicht durchzuturnen da wir auf Punktejagd waren um uns auf die Schnelle noch einen Finalplatz zu sichern. In den Kürdurchgängen gab es ebenfalls keine Abbrüche. Den ersten Kürdurchgang konnten wir für uns erobern. Leider hat es in den zwei anderen Durchgängen nicht geklappt. Schade. Vielleicht klappt es ja nächstes Jahr mit dem Finale. Der Wettkampf war sonst sehr zufriedenstellend für die Mannschaft.

Imken Schölzel

Auch Platz 2 im letzten Wettkampf reicht nicht. BTV hat Finale ganz knapp verpasst

In Winterhagen turnte sich die junge Burtscheider TV Mannschaft auf einen ungefährdeten 3. Platz. Das Team wollte alles geben und riskieren. In der Woche davor hatte man noch ein wenig an schwereren Übungen trainiert. Die Trainer waren recht optimistisch. Aber man hatte die Rechnung ohne den TT Köln gemacht. Die Kölner brachten zwei sehr starke Turnerinnen mit, die im ersten Wettkampf in Aachen noch nicht am Start gewesen waren. Eine sehr starke und geschlossene Mannschaftsleistung reichte nicht aus, um am Ende doch noch den nötigen 2. Platz zu erturnen. Freya Seebode auf Platz 6 und Lisa Mainz auf Platz 8 zeigten den Aufwärtstrend und kamen unter die Top 10 in der Einzelwertung. Ganz überraschend ist der 15. Platz von Giulio Giani. Er scheint sich jetzt richtig im neuen Burtscheider TV Team wohl zu fühlen. Anna Münz hat leider im 2. Kürdurchgang nach dem 3.Sprung ihre Übung auf der Abdeckung beenden müssen. Bis dahin hat sie einen guten Wettkampf geturnt. Svenja Mai ist ein wenig hinter ihren Erwartungen geblieben. Leider verletzte sich Imken Schölzel im 2. Durch-

gang so sehr, dass der Trainer Dirk Flecken ins Team rücken musste.
Der Topfavorit TV Winterhagen hat diesen Wettkampf durch einen unsicheren 3. Durchgang nur ganz knapp gegen TT Köln gewonnen. Die Mannschaften aus Blecher, Unterbach, Hassels und Urdenbach belegten die Plätze Vier bis Sieben.

Die Zeichen vor dem letzten Wettkampf in Unterbach standen nicht gut. Imken Schölzel ist weiterhin verletzt und auch Eva Leimbach konnte wegen Erkrankung nicht an den Start gehen.

Die Trainerin und Kampfrichterin Barbara Leyendecker musste aus beruflichen Gründen passen. Somit ist das Team mit seinem Trainer Dirk Flecken angetreten.
Rechnerisch gab es noch eine Change, und die wollte man in Unterbach nutzen. Unglaublich, wie das Team auf einmal an das fast Unmögliche glaubte und es umsetzen wollte. Den einzigen Wettkampf ohne richtig großen Patzer und allen Springern unter den besten 20. Lisa Mainz auf Platz 10, Anna Münz erstmals ohne Abbruch auf dem 11. Platz, Freya Seebode (12), Giulio Giani (18) und Svenja Mai (20) und Dirk Flecken, der die Einzelwertung gewann. Das war ein Ergebnis das der Trainer noch nicht mal erwartet. Es fehlte nicht viel und das Unmögliche wäre wahr geworden. Nach zwei Durchgängen führte der Burtscheider TV vor dem Favoriten TV Winterhagen. Im letzten Durchgang wurde es dann ganz spannend. TT Köln zeigte Schwächen und der Kölner Trainer entschied sich für die Variante Sicherheit. Die letzte Übung des Wettkampfs von Dirk Flecken sollte entscheiden. Alles oder nichts. Gut sicher und sehr sauber durchgeturnt, aber die Kampfrichter haben es nicht ganz so gesehen wie die Trainer, auch die der Konkurrenz. Zum Schluss fehlte ein halber Punkt. Die Enttäuschung im Team währte nicht lange, denn die gute Leistung und besonders der Teamgeist an diesem Tag waren vorbildlich.
Somit fahren der TV Winterhagen und der TT Köln am 2.12.2006 zum Finale nach Blecher, wo sie gegen die beiden Mannschaften vom Kempener TV antreten. Im nächsten Jahr wird es das Burtscheider Team wieder versuchen, vielleicht dann mit mehr Erfolg.

Dirk Flecken

5. ARNO FLECKEN-POKAL
Überraschung durch Anne Thess und Paula Weißkopf

Überraschungen gab es in diesem Jahr einige - sowohl angenehme als auch unangenehme…

Unser Newcomer Paula Weißkopf

Die wohl größte Überraschung ist Paula Weißkopf gelungen. Sie startete in diesem Jahr erstmals in der Kür-Serie. Während anfangs keine Aussicht auf Erfolg war, gelang ihr letztlich der 7. Platz in der Gesamtwertung der Grand-Prix-Serie. Mit viel Trainingsfleiß und viel Ehrgeiz (manchmal noch ein wenig zuuu viel Ehrgeiz), hat sie ihre Leistung und ihre Ausstrahlung im Laufe des Jahres beachtlich verbessert. Routiniert findet sie sich immer besser in die neue Wettkampfform ein, wird zunehmend locker und dadurch letztlich auch besser! Das ist eine Entwicklung, die alle Trainer ger-

ne beobachten. Jeder, auch ihre Turnkolleginnen, gönnen Paula von Herzen, wenn schwierige Teile im Wettkampf klappen, wenn sie ihren Mut zusammen nimmt und sich selbst überwindet. Bei uns ist Paula sehr beliebt!

Überraschend waren auch die zahlreichen Ausfälle in dieser Saison: Hannah Seebode, Marie Flöge, Brit van der Meulen und Saskia Cüpper.

Die vier Damen konnten teilweise verletzungsbedingt, teilweise wegen hoher schulischer Belastung nicht vollständig an der Grand-Prix-Serie teilnehmen. Besonders schade war es für Hannah und Brit, die vielleicht hier und da auch Chancen auf eine Final-Platzierung gehabt hätten. Gerade Hannah hatte intensiv trainiert und hätte deshalb auch eine angemessene Anerkennung durch den Wettkampf verdient gehabt. Schade! Sehr schade sogar!!!

Saskia Cüpper hat ihre Riehmchen an den Nagel gehängt. Hier und da kommt noch eine liebe Mail von ihr, über die freue ich mich immer noch sehr! Doch für´s Turnen findet sie nun keine Priorität mehr.

In der Damen-Klasse schlugen sich Hanna Brauers und Lotte Kosthorst tapfer durch. Sie haben an allen Wettkampfterminen teilgenommen – Zuverlässigkeit und Pflichtbewusstsein zählen eben zu ihren Stärken! Stetig wird die Übung um eine Schwierigkeit erweitert, wird ein sonst üblicher Wackler kompensiert, klappt ein Teil besser….. Die beiden „kämpfen" sich durch´s Training und tragen ihre ganz persönlichen, kleinen Erfolge überlegt im Wettkampf vor. Mal gelingt es besser, mal noch nicht, mal schon richtig gut. Die Kampfrichter schenken ihnen nichts, gehen oft hart mit ihnen ins Gericht. Alles ist gemischt, alles ist möglich bei den beiden – ebenso, wie Turnen nun mal ist. Hanna und Lotte sind keine „Überflieger", keine Spezialisten mit Medaillen-Ambitionen, aber sie bringen etwas ganz Besonderes für den Sport mit: Begeisterung und Leidenschaft!!! Wie gut, dass sie hierfür in der diesjährigen Saison reichlich belohnt wurden. Es mag vielleicht nicht jedem ins Auge gesprungen sein, aber wir Trainer haben eure Erfolge begeistert verfolgt und uns ebenso leidenschaftlich mit euch darüber gefreut!

Franzi Nailis, eine unserer Jüngsten hat stark begonnen – im ersten Wettkampf hat sie sogar die zweitbeste Bodenübung ihrer Altersklasse gezeigt. Auch Sprung entwickelte sich zu ihrem Paradegerät. Noch im letzten Vereinsheft habe ich durchklingen lassen, dass sie das Potential hat, um in die großen Fußstapfen der Anne Thess zu treten. Leider konnte Franzi dieses hohe Niveau im Laufe des Jahres nicht halten. Gerade die letzten beiden Wettkämpfe musste sie hart schlucken und schwächere Platzierungen verdauen. Bei Franzi sind wir gespannt, ob sie diese „Nuss" knacken oder lange daran weiter kauen wird. Von unserer Seite aus soll es an Hilfe nicht fehlen!

Vera Pollmanns, bislang unser Garant für Medaillen-Regen, konnte sich in diesem Jahr leider keinen der begehrten Siegerplätze erturnen. Aber wen wundert´s! Vera ist in diesem Jahr erstmals in die Frauenklasse aufgestiegen und tat sich (noch) recht schwer mit der Konkurrenz. Bedenkt man aber, dass sie die jüngste „Dame" im Feld war, so ist ihre Leistung trotzdem beachtlich!!! Vor ihr lagen gerade mal sechs Turnerinnen, die wenigstens zwei Jahre, teilweise aber auch sechs Jahre älter waren. Da ist das Ergebnis doch eigentlich erstaunlich gut. Alle ihre Konkurrentinnen aus dem letzten Jahr hat sie weiterhin hinter sich gelassen. Jetzt gilt es, die routinierten Damen an der Spitze ernsthaft ins Visier zu nehmen und „peu a peu" vom Sockel zu vertreiben. Im nächsten Jahr werden die Karten neu gemischt

und wir Trainer sind alle sicher, dass Vera dann bei der Vergabe der Medaillen wieder ein Wörtchen mitzureden hat.

Endlich!!!! Ja, endlich hat Anne Thess den sooo lange ersehnten Platz auf dem Siegerpodest erturnt. Unser Champion!!!! Viel zu oft musste sie sich bislang mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben – doch in dieser Saison hat sie nicht nur insgesamt den 3. Platz in der gesamten Wettkampfserie erturnt, nein, sie stellte sich voller Überzeugung im Kampf um den Arno Flecken-Pokal auf das Treppchen für die 2. Siegerin (gerade mal ein halber Punkt trennte sie vom Sieg!). Nach meiner persönlichen Einschätzung hat man Anne um den Sieg betrogen, denn am Balken hat man ihr wertvolle Punkte verwährt, die in Relation zur Siegerin nicht gerechtfertigt waren.
Annes Selbstwertgefühl wächst immer mehr, sie kennt ihre Stärken und kann dies endlich gewinnbringend in ihren Übungen umsetzen. Nicht umsonst ist sie in zwei Finalen (am Sprung und Barren) eingezogen und holte sich auch ebenfalls Silber! Das *„Go for gold“* kommt im nächsten Jahr, nur keine Panik!

Überhaupt nicht überrascht war ich darüber, dass wieder so viele Helfer zur Verfügung standen. Petra Langner hat die Finanzen kontrolliert. Die Cafeteria lief Dank Kiki Breuer und unseren Müttern und Vätern wie am Schnürchen. Hannah Seebode kümmerte sich um die zeitgerechte Einspielung der Bodenmusiken. Susi Vossen, Doro Wegener und Tom Schmidt haben die Berechnung fehlerfrei, wenn auch wieder nicht ganz stressfrei übernommen.

Dirk Flecken hat sportlich locker und dennoch souverän durch den Wettkampf geführt und kam wie schon in vergangenen Jahren bei den Aktiven und den Zuschauern prächtig an.

Wibke Flecken hat die Siegerehrung übernommen, die von zahlreichen Sponsoren wie
z.B. der Aachener Zeitung, Aachener Woche, Zentis, Babor Cosmetics, Takeda Pharma und Dresse Nougat mit attraktiven Gastgeschenken ausgestattet wurde. Unsere Minis haben die Siegerehrung ebenfalls liebevoll unterstützt

Der Gerätetransport war Dank der Hilfe zahlreicher, zuverlässiger Eltern und dem Umzugsteam von Dirk Capellmann kein Problem. Schon im Voraus erhielten wir gute Wünsche für ein gutes Gelingen vom Vorstand, der Abteilungsleitung und vielen treuen Anhängern des Arno Flecken-Pokals.

Ich mache zufrieden einen Haken unter die Veranstaltung und freue mich auf das nächste Jahr. Habt alle lieben Dank, dass ihr dazu beigetragen habt, dass sich der BTV wieder einmal von seiner besten Seite zeigen konnte!

Heike Flecken

2 BTV- Mannschaften ohne Chance auf Quali

Eigentlich muss ich schon sehr gut nachdenken, wann wir das letzte Mal die Quali zu den Rheinischen Mannschaftsmeisterschaften (Pflicht) nicht geschafft haben!?
Nach einer ausgetüftelten Aufstellung unserer Großen und „Kleinen“ Mannschaft sahen wir sehr optimistisch auf die Quali am 04.11. in Erftstadt.
Da kam das Pech. Bei den Großen fielen gleich beide Hanna(h)s, Brauers und Seebode, verletzungsbedingt aus und bei den „Kleinen“ Lea Kreutz.
Starke Turnerinnen, die uns viele Punkte bringen sollten, damit schwand die Möglichkeit sich zu qualifizieren.
Vera Pollmanns, Anne Thess, Lotte Kosthorst und Caroline Herff gaben alles, aber es reichte nicht. Es fehlten am Sprung und Boden einfach zwei hohe Übungen!
An eine Quali der „Kleinen“ glaubte ich kaum noch, aber wir hatten so stark trainiert, dass wir den Wettkampf auf jeden Fall durchziehen wollten.
Leider starteten wir Barren und da war die Nervosität so hoch, das fast alle Übungen völlig verturnt waren. Lynn Bruders, turnte trotz Verletzung Barren und Balken, Franziska Nailis turnte alle 4 Geräte, obwohl, sie nur am Sprung und Boden eingesetzt werden sollte. Paula Weiskopf turnte am Balken eine schöne Übung, Katja Wegener am Bal-

ken und Boden die höchste Stufe und darauf kann sie stolz sein. Außerdem erturnte sie an diesem Tag die höchste Einzelwertung unserer Mannschaft. Ricarda Breuer war hier der Joker und turnte gelassen das Rad am Balken und souverän die Bodenübung.
Ich fand ihr habt alle hervorragend gekämpft, auch wenn es am Ende nicht gereicht hat. Nach langer Zeit findet ein Endkampf ohne BTV-Beteiligung statt, aber wir greifen selbstverständlich wieder an.

Andrea Houben

Frauke Beccard jüngste BTV´erin Anne Thess holt mal eben den Titel

Ich muss einen Artikel aus dem letzten Heft nachreichen.
Insgesamt hatten wir 6 Turnerinnen bei den Rheinischen Einzelmeisterschaften. Über 4 Aktive muss ich noch berichten. Aus rein persönlichen Gründen wusste ich schon früh, dass ich an diesem Tag nicht als Trainerin zur Verfügung stehen konnte und ich freue mich, dass Caro, Lotte und Anne mir das nicht übel genommen haben. Sie hatten spontan entschlossen, dann fahren wir alleine und coachen uns gegenseitig. Ich blieb mit einem verdammt schlechten Gewissen zu Hause und wartete gespannt auf Caro´s Anruf.
Ihr Wettkampfverlauf war super, Lotte sprang Flick-Flack und andere Trainer halfen selbstverständlich, wenn die Mädels sie darum baten.
Von 28 Starterinnen belegte Lotte Platz 13, Caro Platz 11 und Anne wurde mal eben Rheinische Meisterin bei den Damen!!!

Nachdem die Großen durch waren, reiste Frauke mit ihrer Mutter Birgit an und auch hier war es für Caro, Lotte und Anne ein absolutes Vereinsdenken, sie nicht alleine zu lassen. Frauke hatte sich als jüngstes BTV-Mädchen qualifiziert und es sollte ihr 1. großer Wettkampf sein. Was soll da schon schief gehen, mit drei Trainern? Frauke belegte am Ende einen tollen 9. Platz von 30 Turnerinnen.
Das habt Ihr klasse gemacht!

Andrea Houben

Das BTV-Team bei den Rheinischen Einzelmeisterschaften:
v.l.: Anne. Caro, Lotte, Frauke.

Schon ein Jahr in der Heimat!

Im Sommer 2005 verabschiedeten die Turnerinnen und Freunde aus der Turnabteilung Ihren Trainer Günter Godau, der mit seiner Frau zurück nach Australien gegangen ist.

Und wer meint, wir hätten keinen Kontakt mehr, der täuscht sich. Regelmäßig ruft mich Günter an und ich freue mich immer sehr seine Stimme zu hören. Wenn es seine Zeit erlaubt, hat er mit manch einer Turnerin noch Mail-Kontakt. Sein Haus ist fast fertig und sie wohnen schon darin, nur der Container ist noch nicht ganz ausgeräumt.
Zwischendurch ist Günter dann mal eben noch Helfer bei den Comenwealth-Games gewesen. Turnen ist und bleibt seine Leidenschaft, auch in Melbourne geht er wieder regelmäßig

in die Turnhalle. Seine Frau Ruth, war im Oktober für 4 Wochen in Deutschland und hat natürlich auch mich besucht. Beim Einpacken der Präsente zum Arno Flecken-Pokal, hat sie kräftig mitgeholfen.
Wir senden liebe Grüße nach Australien.

Andrea Houben.

Günter als
"volunteer commenwealth games"

◀

Bei den Rhein. ;Mannschafts-Meisterschaften für den BTV am Start:v.l.: Lotte Kosthorst, Vera Pollmanns, Anne Thess, Caro Herff

FRISEUR EXAKT

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
Do 10.00 - 20.00 Uhr
Sa. geschlossen

Südstraße 13
52064 Aachen
Telefon (02 41) 2 70 71

Fahrradtour der „Gymnastikdamen“ im August 2006

Gruppenbild mit „Getränken“

Wie sagt man?“ Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung!!!“

Ganz schön anstrengend, so eine Fahrradtour!!!
Ruth Huppertz (jugendliche 60, liegend), Ingrid Cosaert.

IHR GANZJAHRES-SKIGEBIET NUR 10 MINUTEN VON AACHEN

❄ GRÖßTE SKIHALLE DER WELT
❄ GRÖßTER INDOOR FUNPARK DER WELT
❄ 6-ER SESSELLIFT

WITTE WERELD 1 - 6372 VG LANDGRAAF - WWW.SNOWWORLD.COM - +31 45 547 0700

SNOWWORLD
LANDGRAAF

Trainerinnen und Trainer treffen sich im Rahmen der Sportlerehrung

13
14
13

PEPSI-COLA

EHRENPREIS

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Burtscheider Turnvereins vom 27.03.2006

1. Begrüßung
Adi Schneiders begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder
Es wird festgestellt, dass die Versammlung nicht beschlussfähig ist.

2. Ehrungen
Joachim Sanders, 20 Jahre, Silbernadel, 1986;
Hans Leisten, 70 Jahre, 1936; Urkunde und goldene Vereinsnadel mit Brillant

3. Diskussion bezüglich der Beschlussfähigkeit;
Vorschlag: Satzung ändern;

Die Jahreshauptversammlung wird wegen Beschlussunfähigkeit um 20:45 Uhr beendet.

Für das Protokoll
Gaby Keuters

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Burtscheider Turnvereins vom 24.04.2006

1. Begrüßung
Adi Schneiders begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder und insbesondere die Ehrenmitglieder Hans Leisten, Heinz Kessel, Theo Klinkenberg, Anita und Wilfried Braunsdorf.
Es sind 59 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die außerordentliche Jahreshauptversammlung ist beschlussfähig. Er stellt fest, dass die Mitgliederversammlung satzungsgemäß einberufen wurde.

2. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 14.03.05
Die Niederschrift wurde genehmigt.

3. Informationen über den Stand der Strategie-Maßnahmen (Joachim Steuck)
Joachim Steuck berichtet über die durchgeführten Strategie-Maßnahmen.
Er hebt hervor, dass die Trainerinnen und Trainer für den Verein ein wichtiger Bestandteil ist. Das Ziel des BTV ist es gegenüber den anderen Konkurrenten mit hoher Qualität aufzuwarten und besser ausgebildete Trainerinnen und Trainer zu haben als die anderen Vereine, was sich aber als sehr schwierig gestaltet.

4. Rechenschaftsberichte und Entlastungen

4.1 Bericht des 1. Vorsitzenden

Wilfried Braunsdorf verkündet mit Stolz, dass der BTV mittlerweile 900 Mitglieder zählt und blickt danach auf die vielen durchgeführten Veranstaltungen zurück.

- Jahreshautversammlung
- Grenzland Cup im Trampolin-Turnen
- Familientag im Tierpark
- Hallenfußballturnier der Fußballjugend
- Fußballsportwoche
- Korfballtunier
- zehn Vorstandssitzungen und eine Sitzung mit den Trainern der Fußballabteilung
- Verdiententreffen
- Vorstand- Trainerinnen u. Trainer in Bad Münstereifel
- Tanz in den Mai (Misserfolg!)

Die Wandergruppe des BTV trifft sich jeden 2. Sonntag im Monat.
Das BTV-Info wird 3 x Mal im Jahr verschickt, im Internet wird ein Newsletter angeboten.

Aus dem sportlichen Bereich erwähnte er insbesondere

- Fußball:

Die Fußballabteilung ist mit ca. 400 Mitgliedern die größte Abteilung.
Es sind 15 Jugendmannschaften im Meisterschaftsspielbetrieb, hierunter sind auch 3 Mädchenmannschaften.
In der 1. Mannschaft hat ein Trainerwechsel statt gefunden.

- Turnen:

Die Turnerinnen haben erneut den „Arno-Flecken-Pokal“ ausgerichtet.
Die Mutter-Vater-Kind Turngruppe hat Trainerprobleme. Dietlinde Lesmeister springt vorübergehend als Ersatz ein.
Die Korfballgruppe hat sich etabliert.
Die Mixed-Volleyball-Truppe ist aufgestiegen.
Die Trampolinmannschaft startet in der Rheinlandliga.

- Tischtennis:

Hier sind 8 Mannschaften im Meisterschaftsspielbetrieb.
Die 1.Jungenmannschaft wurde Meister in der Bezirksklasse und steigt in die Bezirksliga auf.

4.2 Bericht des Kassenwartes

Der Bericht liegt schriftlich vor. Thomas Savelsberg erläutert, dass in der Jahresrechnung 2005 ein Überschuss von ca. 2.247,34 € ausgewiesen ist und dankt den Kassenwarten der verschiedenen Abteilungen.

4.3 Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer wird von Hartwig Thümmel erstattet. Die Belege wurden von ihm und Dietlinde Lesmeister stichprobenweise mit den Eintragungen im Kassenbuch verglichen. Die Kassenführung wird als sehr ordentlich, übersichtlich und einwandfrei bezeichnet und die Entlastung vorgeschlagen.

4.4 Entlastung des Kassenwartes

Die Entlastung erfolgt einstimmig.

4.5 Wahl eines Versammlungsleiters
Als Versammlungsleiter wird Willi Hünerbein vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

4.6 Entlastung des Vorstandes
Die Entlastung des Vorstandes wird vorgeschlagen und erfolgt einstimmig.

5. Neuwahlen
5.1 2. Vorsitzender; Vorschlag: Wiederwahl (Adi Schneiders); er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
5.2 Kassenwart; Vorschlag: Wiederwahl (Thomas Savelsberg); auch er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
5.3 Beisitzer; Vorschlag: Wiederwahl (Dieter van Heiß); wiederum erfolgt die Wahl einstimmig und wird angenommen.
5.4 Mitglied des Rechts- und Ehrenrats; Vorschlag: Wiederwahl (Horst Huppertz). Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
5.5 Kassenprüfer; Vorschlag (Dieter Wirtz) - lehnt die Wahl ab Vorschlag (Dr. Thomas Scholz) Die Wahl erfolgt einstimmig und wird angenommen. Als „Ersatz" wird Reiner Köther vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

6. Vorlage und Abstimmung über den Etat 2006
Die Zustimmung zum Etat 2006 erfolgt einstimmig.
Es soll ein Beamer angeschafft werden.

7. Bekanntgabe der Abteilungsleiter
Turnen: Ursel Blinde
Fußball: Achim Kistermann
Tischtennis: Theo Klinkenberg

8. Bekanntgabe der Jugendwarte jeder Abteilung
Turnen: Dirk Flecken
Fußball: Bernd Lübberding
Tischtennis: Jona Wernerus

9. Anträge zur Jahreshauptversammlung
Es liegen keine Anträge vor.

10. Mitteilungen
- Fußballsportwoche
- Arno-Flecken-Pokal
- Wandern jeden 2. Sonntag im Monat
- Kooperation mit dem Aktiv-Center

Protokollführerin

Gaby Keuters